Viesvadener Canvlatt.

"Zugblatt-hand".

wöchentlich

12 Ausgaben.

"Zagblatt-hand" Rr. 6650-58.

Angeigen-Breis für die Seile: 15 Big, für derliche Angeigen im "Arbeitsmurti" und "Kieiner Angeiger" in einheitlicher Sapform: 30 Big, in davon abweichender Sapausführung, iewie für alle übeigen bettlichen Knaeigen: 30 Big, bir elle andwärtigen Ungeigen; 1 EC, bir derliche Reliamen; 2 Wit, für entwärtigen Reffamen, Sange, ballor, beitigt und beierist Seiten, durffländisch, nach dekonderer Berechnung.— Bei wiederholter Aufnahme unweränderter Angeigen in furzen Fwiidenraumen entwechender Rachell Bezuge-Breis für beibe Ausgaben: 70 Dig monatlich, LL. 2.— vierteijährlich burch ben Berlag Banggaffe 21. ohne Bringerlohn. LL. 3.— vierteijahrlich burch alle benricken Poltankalten. ausächierlich Britteligeld. — Bezuge Beitellungen nehmen außerdem enigegen: in Wieldaden die Jweighrite Ma-nardring 16. jouw die Ausgabeitellen in allen Leilen der Stadet; in Bieldaden der Bortigen Aus-gabeitellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingan die betreffenden Tagbiati-Tröger.

Angeigen-Aunahme: Für bie Abend-Ande bis 12 Ubr mitnagt: Berliner Schriftleitung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Bilmersdorf Gunnelfir. 66, Fernfpr. : Amt Uhland 450 u. 451. Tagen und Bidden wird feine Gewähr übernommen, wirnagt; für die Borgen-Ande. bis 3 Ubr nachmittagt.

Mittwoch, 15. September 1915.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 429. + 63. Jahrgang.

Weiter vorwärts zwischen Düna und Wilija.

Abermals 5200 Gefangene, 1 Gefchut, 17 Muni: tionswagen, 13 Majdinengewehre und viel Bagage erbeutet. - Im Mjemenbogen, nahe am Szezaraabidnitt, Sortidritte.

Der Tagesbericht vom 14. September. W. T.-B. Großes Sauptquartier, 14. Gept. (Mmtlich.)

Weitlider Kriegsichauplas.

Unter teilweife fehr heftiger Zätigfeit ber Artillerie berlief ber Zag fonft ohne wefentliche Greigniffe.

Gin ichwacher frangofifcher Borfton gegen Schleufenhans von Sapigneul (norbweftlich von Reims) wurde gurudgefdlagen.

Muf Trier, Mordingen, Chateau. Salins und Donaucidingen wurden bon einem feind. lichen Blieger Bomben abgeworfen. Bei Donaueichingen wurde ein Berfonengug mit Mafchinen. gewehrfener beichoffen. Ge find einige Berfonen getotet ober verlett. Aus dem über Trier er-ichienenen Geschwader wurde ein Flugzeug bei Lom-meringen (judwestlich von Fentich) heruntergeichoffen.

Deftlicher Kriegsschauplat. heeresgruppe des Generalfeldmaricalls von Bindenburg.

Auf ber Front zwiichen Dung und Bilija (nord-westlich von Bilna) sind wir unter Kampfen im weite-ren Borgehen. Es wurden 5200 Gefangene ge-macht, 1 Geschütz, 17 Munitionswagen, 13 Maschinen-gewehre und viel Bagage er be ut et. Auch öftlich von Olita macht unser Angriff Fortschitz. Im Riem en bogen, nordoftlich bon Grobno, gelangte die Berfolgung bis halbwegs Liba. Beiter füblich nahern wir uns bem Ggegara. Abichnitt.

Der Bahnhof Liba wurde nachts mit Bomben

Beeresgruppe des Generalfeldmaricalls Pring Leopold von Banern.

Die Berfolgung gegen ben Sacgara blieb im Flug. Reindliche Rachhuten murben gemorfen.

Beeresgruppe des Generalfeldmarichalls von Machenfen.

Auch hier fonnte ber Geind die Berfolgung nicht aufhalten. Ginige bunbert Gefangene murben eingebracht.

Südöftlicher Kriegsschauplat.

Die Lage bei ben beutiden Truppen ift unberanbert. Oberfte Seeresleitung.

Erfolgreicher Ungriff deutscher Wafferflugzeuge im Rigaifden Meerbufen!

Ruffifche Slugzeuge, Torpedobootszerftorer, Unterfeeboote und Werften mit Brandbomben belegt.

W. T.-B. Berlin, 14. Sept. (Amtlich.) Um 12. September haben beutiche Bafferflugzeuge einen Angriff auf ruffische Seestreitkräfte im Rigaischen Meerbusen und auf Riga. Düna münde gemacht. Eines der Flugzeuge sichtete vor der Bucht ein seindliches Flugzeuge wutterschiff und belegte es mit Ersolg mit Bomben. Brandwirfung wurde beobachtet. Gin anderes Flugzeug griff einen Berftorer mit Bomben an und erzielte einen Treffer. Gin brittes entbedte in ber Arensburger Bucht ein Fluggeng. Mutterichiff und brachte ihm 2 Treffer bei. Ginem vierten Flugzeug, bas bei Berel einen Rampf mit gwei ruffifden gluggengen gu beftehen hatte, gelang es, an einen Berftorer herangutommen und auf ihn einen Ereffer gu erzielen. Das fünfte traf fein bliche Zauchboote bor Windau und bewarf fie mit Bomben. Der Erfolg fonnte nicht festgestellt werben. Das lette Flugzeng erzielte auf der zum Torpedoboots-ban für die ruffische Marine bestimmten M ü h I graben. Berft in Dunamunde 6 Treffer in ben Werkstätten und in ben hellingen. Die Werft geriet in Brand. Ginem ber Flugzenge begegnete im Rigaifden Meer-bufen ein ruffifches Segeliciff, welches verfentt wurde, nachbem bie Dannichaft gerettet wurde.

Der Chef bes Admiralftabes der Marine.

Die Ruffen bei Dubno und am Stubiel-Abschnitt | unter großen Derluften guruchgeworfen. — Sluchtartiger Ruchzug italienifcher Streithrafte bei Plava.

Der österreichisch ungarische Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 14. Gept. (Richtamtlich.) Amtlich verlautet vom 14. September, mittags:

Ruffischer Kriegsschauplan

Die Lage in Dftgaligien ift unverandert. - Der Teind griff heute unfere Strhpafront an, wurde aber abgewiesen. Auch in Bolbunien find bie Ruffen unter Berangiehung neuer Rrafte an gablreichen Stellen jum Angriff übergegangen. Bahrend bei Romo. Aleffiniec Die Rampfe noch andauern, wurde ber Feind bei Dubno und am Stubiel. Abdnitt überall unter großen Berluften gurudgeworfen. Uniere in Litauen fampfenden Streitfrafte überfdritten in ber Berfolgung in ber Begend füblich Glonim bie Grind-Rieberung.

Italienischer Kriegsschauplag:

Rach ben erfolglofen italienifden An-griffen ber letten Tage trat gestern in ben großen Rampien Mlitich und Tolmein eine Baufe ein. Bei Blava bertrieb ein Fenerüberfall unferer Artiflerie ben Feind aus einem mehrere Rilometer breiten Frontfind. Die flüchtenben Staliener erlitten große Berlufte. An der Tiroler Frant wurden Augriffsver-fuche ichwächerer feindlicher Abteilungen gegen unfere Stellungen bei ber Frengbrude im Bopenatale (füblich Schluderbach) und im Lonalegebiet abgewiefen. Im großen und gangen berricht auf ber Sudwestfront Rube.

Der Stellvertreter bee Chefe bes Generalftabs: v. Sofer, Feldmarichallentnant.

Panik in Kiew.

Br. Ropenhagen, 14. Sept. (Gig. Drahfbericht, Benf. Bln.) In Riem herricht augenblidlich ichwere Banit. Alles be-ginnt, die Stabt gu verlaffen. Die Sahrfartenichalter an ben Babnhöfen find von ben Abreifenben fürmlich belagert. Der Minifter für Bollbaufflarung orbnete an, bag ber Beginn ber Borlefungen an allen Dochfchulen auf unbestimmte Beit gu vertagen fei. Der Berwaltungerat ber Gubweftbahn hielt eine Ronfereng ab, in ber beichtoffen murbe, vor allem bie ungebeuren Daffen von Flüchtlingen und bie Infaffen ber Lagarette abgutransportieren. In Boltawa berricht ebenfalls Banif. Die Bevöllerung verläßt bie Stabt, trop bod Befanntmadung bes Gouverneurs, bağ Boltawa borlaufig nicht bebroht fei.

Die Gefahr bes beutschen Bordringens gegen bie Bahnlinie Dünaburg-Rowno.

W. T.-B. Lonbon, 14. Sept. (Richtamtlich. Drahtbericht.) "Daily Mail" melbet aus Betersburg: Das Kriegsminifterium glaubt, daß bie britifchen Angaben die Starfe ber beutiden Beere überichaten. Die erneuten fraftigen Berfuche ber Deutichen, bie Babulinie Dunaburg - Romno gu erreichen, beweisen die bringende Notwendigkeit, einig zu fein und ben Biderftand mit allen möglichen Mitteln ins Werf zu feben.

Gine Generalamneftie bes Baren?

Br. Lugano, 14 Gept. (Gig. Draftbericht. Benf. Bin.) Der mit bem ruffifchen Botichafter in Rom enge Rublima pflegende fozialrevolutionare "Bopolo d'Italia" meldet, der Bar gemahre aus politischen Gründen Berurteilten Generolamneftie. Es handle fich um mehr als 100 000 Ber-

Ginberufung ber Reichswehr zweiten Aufgebots.

Berlin, 14. Gept. (Benf. Bin.) Aber Ropenhagen wirb gemelbet, baf ber Bar einen Befehl über die Ginberufung ber Reichswehr zweiten Aufgebots unterzeichnete. Die Ginberufenen muffen binnen brei Tagen gur Abreife be-

Die Moskauer Unruhen vor der Duma. Das Ginverftanbnis ber Buligei.

Br. Stodholm, 14. Gent. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Die Duma beichliftigte fich in biefen Tagen mit der Inter-tellation über die Mostauer Unruben. Der Mostauer Abgeordnete Rowifow betonte, die Boligei habe eine Bift e berjenigen Firmen gehabt, die vom Bobel gerftort werden follten, weshalb fie nicht einschreiten burfte. Raturlich murbe auch vieles andere Gigentum vernichtet, auch Ruffen wurden auf ber Strafe angegriffen und mighandelt. So gefoah es, bag felbit bas Gebaube Rofowgoms angegriffen und zerftort wurde.

Galigifde Opfer ber ruffifden Agitation.

np. Stodholm, 18. Sept. (Gig. Drabtbericht. Benf. Bln.) Fürft Uruffom ichreibt im "Ruftoje Glomo": Die Daffen überfiedelung ber Galigier nach Rugland wurde burch bie Propaganda berichiebener unberantwortlicher Agitatoren verursacht. Man versprach ihnen Land. Bielen wurde auch je ein Rubel pro Tag zugefagt. Nachdem fie Rugland er-

reichten, fragten fie nach dem ihnen zugeficherten Boben. Run ober trat die Entiaufcung ein. Statt einer Bohltat ergal fich ein großes Unglud. Bei Riwno, in Schutfiwei, befinbet sich ein großes Galizierlager. Dort sieht man die ganzen galigischen Gemeinden mit ihren Borftebern an ber Spibe. Alle find von der Augenwelt wegen der auftedenden Krantbeiten abgefonbert. Ihre Lage ift Maglich und ichred. lich. Gie haben fein reines Baffer gu trinfen, effen bas, was fie finden konnen, ichlafen bei Ralte und im Regen unter freiem himmel, ba fie nicht bolg genug finden, um fich Baraden zu bauen. Auch für ihr Geld tonnen fie nichts faufen, da fie bon jeder Berührung mit der Außemwelt getrennt find. Aus diefem Grund bat fich bie Konterbande entwidelt. Heimlich wurden die Waren hergebracht und zu unbarmbergig hoben Breisen verfauft. Erft bebeutend spater erfchienen bei ben Unglüdlichen die Bertreter bes Roten Kreuges. Man fchidte auch Argte gu ihnen.

Die Kampflage bei der Armee Gallwig.

(Telogramm unicres sum Oltheer entfandten Striegs-berichterfatters.) Bialoftot, ben 11. September.

Rachbem der ruffifche Berfuch, in bem halbbogen, ber fich auf Brest-Litowsk anlehnt und hinauf über Ossowiec, Grodno. Kowno nach Riga ging. Wiberstand zu leisten, in dem Augenblid zusammenbrach, ba bas Zentrum bei Bielst eingedrudt war, Breft-Litowof daber aufgegeben werben mußte und & o w no erstürmt war, handelte es fich zunächst darum, den lehten Rejt dieser starken Linie, Grodno, zu nehmen und aus dem Sumpfgebiet, das jeht den Kriegsschanpkat beberrscht, den großen Borteil zu ziehen, den es auch für den Angreiser bietet. Es ging — während die 8. Armee Grodno nahm — in den sortlausenden Gesechten der lehten zehn Tage barum, die Bewegungsfreiheit ber Ruffen, Die burch bas Sumpfgebiet eingefdjeanft ift, immer mehr gu berfleinern und gu verengern. Das Rennzeichnenbe für biefe Rampfe im Bentrum ift einerseits, daß die Ruffen dem deutschen Stog, ber fich in der gunftigen Lage befindet, überall die beste Stelle zu fuchen, nicht mehr Nachhuten entgegenstellen, sondern ihre ganze Kraft aufwenden müssen, um ihn überhaupt erustlich aushalten zu fonnen, andererfeits bie Wegeschwierigleiten, bie unfere Armee bei biefem Bormarich befiegen muß. Die Ergebniffe biefes Ringens der letten Tage find nicht so schnell in die Augen springend, wie die der vorhergehenden Wochen, aber fie find einem verzweifelt und tapfer fich wehrenden Begner gegenüber täglich errungen worden. Bon Abichnitt gu Mbichnitt ichiebt fich bie Linie bor unter Leiftungen, bie mit gu ben ich merften biefes Felbzugs geboren. Cobalb ber Reil, ben wir fpih vorwartstreiben, an einer Stelle bie ruffische Stellung weit genug burchbrochen hat, wird die ruffiiche Linie, bie ben Drud bann nicht mehr abwartet, gurud. genommen. Der Ruffe hat bie Grleichterung babet, baft er ben Rundzugsweg ungerstört und borbereitet findet, aber bie von Tag zu Tag drudendere Erfdwerung, daß er ihn nicht mehrfrei mählen fann.

Rach ber Burudbrangung aus bem Swislofcg-Ab. fc nitt - Schwihloch-Abidnitt nannten es bezeichnend bie angesetzten Truppen — hielten die Russen mit allen Kräften eine hugelige Stellung bor bem Rogbach. Rachbem fie bier in erbittertem Rampf geworfen waren, fonnten fie fich am Rogbach felbst nicht mehr halten, weil die Rampfe borber fie au febr erfchüttert batten und fuchten erft wieder hinter bem filometerbreiten Gumpfgebiet ber gelwianta Biberftand zu leiften. Die undurchbringliche Sumpfftrede war natürlich frontal nicht zu nehmen, jo daß ber Stog nord. wärts auf dem gangbaren Gelände in der Rahe des linken Riemen-Ufers und gum Zeil mit über ben Riemen geführten Truppen in Berbinbung mit ber nachbararmee geführt wurde. Die Boben 111 und 220 binter bem Dorf Biesti wurben geftürmt, auf dem rechten Rjemen-Ufer ber Stragenfnotenpunft, das Dorf Sgfidel, nordöstlich der Querbahn Grodno-Bolfowest, genommen. Der fübliche Teil bes ruffischen Bentrums ift bamit wieberum ans feiner Stellung gehoben; tie unhaffierbaren Sumpfftreden ber Kornt-nica broben in seinem Riden. Freilich wurden biese Er-folge — das sei betont — nicht leicht erreicht. Bei Szlidel feiten die Ruffen ftarte Rrafte offenfib ein, ebenfo bei Riefrafge; erft in ber Racht war unfer Erfolg völlig gefichert. Die greifbaren Refultate ber fcbweren letten Arbeit, bie bem erbitterten Biberstand, ber bas Junere verzweiselt becenben ruffischen Armee galt und gilt, Arbeit von Truppen und Fichrern, machen fich auch hier bemerkbar. Bas für Anforderungen Rachschub und Berpflegung bei biefem Gelande und bieseu Wegen stellen, habe ich neutlich schon angebeutet, aber neben ben fampfenden Truppen leiften unfere Gifenbab. ner und unfere Rolonnen fibermenfdliches, und erft heute konnte ich mich an wichtiger Stelle überzeugen, wie fcmell und glangend diefe Arbeiten gur Sicherung audmartigen Berbindungen fortschreiten. Es ift findisch, im Beitalter ber Gifenbahnen und ber Automobilfolonnen bon ben Unmöglichfeiten bes weitesten Bormariches gu fabeln. Unfere Rolonnen fonnen über 100 bis gur Glangleiftung ben 175 Kilometern von dem jeweiligen Buntt nach vormaris geben, bis zu dem die miederhergestellten Gifenbabnen rollen. Wer die Schnelligfeit, mit der die Babnen betriebsfahig gemacht werben, ftannend bewundert hat, meiß, bag ber Bormarich, feine Ausdehnung und feine Biele __ nur _ bon unseren strategischen Erwägungen abhängen, und daß er be-Liebig weit bis zur Erschöpfung und Vernichtung geführt werden fann. Das haben — wenn es noch zu beweisen nötig war — die schweren und steis erfolgreichen Kämpfe auch bei ber 19. Ermee in ben letten gehn Tagen bewiefen.

Rolf Brandt, Rriegeberichterftatter.

Diorgen-Musgabe. Erftes Blatt.

Der Krieg gegen England.

Der neuefte Luftangriff auf die englische Kufte

W. T.-B. London, 14. Sept. Glichtamtlich. Drabt-bericht.) "Reuter" melbet: Ein feinbliches Flug-Beug ericien gestern über ber Rifte von Rent und warf einige Bomben ab. Gin Saus wurde ich wer beichabigt und 4 Berfonen verlett. Das Fluggeng wurde von zwei Marineflugzengen bertrieben.

Die Flucht aus London.

Br. Rotterbam, 14. Cept. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Anfolge ber gablreichen Beppelinangriffe auf Bondon haben viele Familien die Stadt und ihre Umgebung berlaffen und find nach bem Innern bes Lanbes geflüchtet. Abmiral Berchscott, ber als bester Artillerift gilt, übernahm bie Berteibigung Bonbons gegen Luftichiffangriffe. Er hat bie Bahl ber Abmehrgefcube bedeutenb vermehrt unb eine wirtfamere Aufftellung berfelben borgenommen.

Beitere Borfichtsmaßnahmen.

Lonbon, 14. Sept. Die Lonboner Boligei hat überall Maueranschläge aubringen laffen, auf benen bie neuesten Berwonungen für bas Bublifum im Fall eines Beppelin. angriffs enthalten find. Bor allen Dingen ift es berboten, bie Stragen gu benuben, bon benen man gebort bat, bag auf ihnen Bomben ober Sprengftude liegen, bie bon ben Beppelinen abgeworfen wurden. Die Bevöllerung wird nochmals aufgeforbert, fofort in Saufern ober unter Sausturen fich in Sicherheit gu bringen, fobalb bie Explofion eines Gefchoffes gehort wirb. Beiterbin muffen bei jebem ber Marmzeichen alle Fenfter und Türen geschloffen werben, um fich nach Möglichkeit gegen giftige Gafe zu schüben. In den oberen Treppenfluren muffen ftandig mehrere Eimer mit Baffer und Sandfade bereit fteben, um bas Musbrechen einer neuen Feuersbrunft fofort befampfen gu fonnen. Cugerbem muffen in jedem Saufe überall Anschläge ange-bracht fein, auf welchen die Lage bes nächften Feuermelbers in großen Buchstaben zu lefen ift. In ber Nacht muß bas Bauptgafometer ber mit Stadtbeleuchtung bersehenen Saufer abgestellt werden. Falls eine Bombe irgendwo einschlägt und nicht explodiert, ift es ftreng verboten, diefelbe gu berühren ober irgend eine Beranberung ber Lage borgunehmen, fondern es muß fofort die Polizei benachrichtigt merben.

Clond Georges Mahnung.

Gin Gingeftanbnis ber beutschen Aberlegenheit, W. T.-B. London, 14. Sept. (Richtamtlich. Draftbericht.) Die Borrede Llond Georges zu den Kriegsveben, die im Ausgug bereits gemeldet wurden, lautet: Rach 12 Monaten bes Arioges ist meine Aberzeugung stärker denn je, daß England bem Kriege nicht fern bleiben konnte, ohne feine eigene Sicherung zu gefährben und feine Stre zu beeinträchtigen. Wir hatten nicht zhnisch mit berichrantten Armen zusehen fonnen, während das Land, dem wir das Berfprechen unferes Schubes gaben, bon bem Mitbeschützer verbeert und gertreten wurde. Wenn britifche Frauen und Rinber auf hoher Gee von beutschen Unterseebooten brutal gemorbet werden, hatte bie Nation barauf bestanden, das kindermorbende Reich zu strenger Verantwortung zu ziehen. Alles, was feit der Kriegserflärung geschehen ist, hat flar bewiefen, bağ ein Militärfustem, bas so wenig Rückicht auf bie Bons fides, ehrenhafte Berpflichtungen und die Elementarfriede der Menschlichkeit nahm, eine unbeschränkte Bedrohung der Zivilisation darstellt. Troh der schrecklichen Kosten, die seine Zersiörung erheischt, derlangt das Wossergehen der Werschheit, dass es zerstört wird. Die Tatsache, die durch die Ereignisse enwiesen ist, das die Wacht einer Willitärelique die düftersten Boraussagen übertroffen habe, ift ein weiterer Grund für ihre Berftorung. Die wibrigen Greigniffe

bes Krieges haben meinen Glauben an ben fcblieflichen Sieg nicht geschwächt, wofern die Alliierten alle ihre Kraft anfpannen, che es gu fpat ift.

Obwohl bie Silfsquellen Englands, Frantreichs, Ruglands ber gamgen industriellen Belt gur Berfügung ber Alltierten stehen, besithen dennoch die Bentralmächte eine übermaltigende fiberlegenheit in Rriegs. material und Ausruftung; ficherlich eine beflagens. werte Tatfache. Es ist genau bas, was man vorherseben fonnte: die eiserne Ferse der Deutschen ist tieser benn je in den Boden Belgiens und Frankreichs gesunken; Polen ist ganz deutsch und Litauen folgt schwell. Die russischen Festungen, die für unsberwindlich galten, fielen wie Sandburgen vor der unwiderstehlichen Aut der deutschen Inbafion. Wann wird biefe flut gurudebben ober gurudge-brangt werden? — Gobuld bie Alliierten mit einem Aberfluß an Kriegsmaterial berfeben find! 3ch führe diese unerfreulichen Tatsachen an, weil ich meine Landsleute bazu aufstacheln möchte, alle Kraft anzuspannen, um die Lage zu beffern. Es ift die unangenehmite Aufgabe, die einem im öffentlichen Leben stehenden Manne zufallen kann, auf solche Dinge hinzuweisen. Aber wer solchen Tai-sachen nicht ins Gesicht seben will und nicht sein Bestes tut, bamit auch die anderen ihnen ins Gesicht seben, die sie wieder gut gemacht sind, übt Hoch verrat. In den Ländern der Milierten, bat es ein großes Grmachen gegeben. Gewaltige Anstrengungen werden gemacht, um die Heere ausguruften. Bir leiften Enormes; aber konnen wir nicht noch mehr leiften? Strengen wir alle unfere Rusfeln an, um bie verlorene Beit einzuholen. Befommen wir alle Manner, Die wir im nächsten Jahre an die Front stellen wollen, nur beshalb, damit wir und behaupten konnen? Berfieht jebermann, der helfen fann, daß Schlappheit ben Ruin bebentet? Wie viele in England berfteben die volle Bedeutung des ruffischen Rudguges? Blogd George Schlieft Die Borrebe, wie bereits gemelbet, mit einer Rahnung gum hochften Opfermute.

Die englifden Gifenbahner regen fich.

W. T.-B. Lonbon, 14. Sept. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Radften Conntag finden im ganzen Lande Berfamm. Iungen bon Gifenbahnern statt, die nicht bon ben Hührern, sondern von den Leuten selbst einberusen worden sind, um auf den Ausschuß einen Drud auszunkten. Die Haupt-orte der Bewegung sind Südwales und Liverpool. Die "Times" bezeichnet die Lage als gefährlich, wofern nicht flug gehandelt werde und rat der Regierung und ben Direktoren der Bahngesellschaften, ganz gegen ihren fonftigen Standpunkt, dringend, den Lohnforderungen der Arbeiter entgegengafommen.

Aus ber fübmalififden Arbeiterbewegung.

W. T.-B. Lonbon, 14. Cept. (Richtamtfich. Drabtbericht.) 2500 strerkende Bergleute in Gudwales haben die Arbeit wieder aufgenammen, nachdem fie durchgesest hatten, daß famtliche Arbeiter in diesem Begirt ber Gewerkschaft beigetreten find.

Dom französischelgischen Kriegsschauplatz.

Der Bezwinger Begouds.

Br. Berlin, 14. Sept. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Der beutiche Schube, ber ben frangofifchen Flieger Begoub abgeschoffen bat, beißt Balter Ranbulsti und ift ber Cohn emes Gerichtsvollziehers in Reufölln bei Berlin. Er ift für feine Lat für das Eiferne Kreug 1. Klaffe borgeschlagen worden. Kandulski war es auch, der von seinem Flugapparat ben Krang für Begoud herunterwarf.

Frangöfische Flieger in ber Schweiz.

W. T.-B. Bafel, 14. Cept. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Der Berner "Bund" melbet aus Frauenfeld: Geftern landete auf ber Alfmende ein frembes gluggeug. Die Infaffen erfundigten fich in gebrochenem Deutich bei ben Lauern, ob der nahe Flug Thur die Donau fei. Als fie erfubren, bag fie fich in ber Schweig befanben, flogen fie in ber Richtung nach bem It hein in großer Sobe weiter.

Gin frangofifder Unterftaatefefretar für bas Luftfafemefen.

W. T.-B. Baris, 14. Sept. (Richtamtlich. Draftbericht.) Der "Temps" ichreibt: Wenn man gewissen Rachrichten glauben wollte, fei bie frangöfische Regierung im Begriff, einen Unterftaatsfelretar an die Spige bes Militarluftfchiff-fabrwefens gu ftellen. Der "Temps" fügt hingu, das die Dienfte diefes Zweiges ber Lanbesberteibigung bei Rriegsausbruch fehr groß gewesen feien.

Bunehmende Truntfucht unter ben frangofifchen Golbaten.

Br. Chriftiania, 14. Sept. (Gig. Draftbericht. Benf. Bln.) Die "B. 3." schreibt: Der Pariser Berichterstatter des Blattes "Aftonposten" erzählt heute unter der Spikmarke "Keieg, Wein, Branntwein", twas den französischen Finanzminister Kibot veranlagt hat, das Alloholverbot vorzuschlagen. Danach scheint die gemehmende Trunffucht unter ben Goldaten den Minister zu veransassen, gerade jeht immer strengere Mahnahmen, die einem Alfoholverbot gleichstommen, durchzuschen. Der Berichterstatter ergählt, werm auch nur selten Beirunkene auf der Strafe zu sehen feien, so werbe in Frankreich noch weit mehr als in jedem anderen Lande ge-trumken. In Paris mußte man so weit gehen, Goldnen und Offizieren das Betreten der Cafés und Restaurants auferhalb der Beiten der drei Mahlgeiten zu verbieten.

Die Abrechnung.

Der Krieg hat nun schon so lange gedauert, daß manches, was sich vor Monaten zugetragen hat, heute beinahe bereits historisch wirkt. Wir denken dabei an die lebhasten Auseinandersetzungen aus dem vorigen Winter über die Frage, ob wir uns eher mit Rußland als mit England oder eher mit England als mit Ruhland verständigen sollten, ob also unsere Politik ihre Frontstellung nach Oft oder nach West einnehmen solle. Es gab Leute, die aus verschiedenen Anhalts-vunkten schossen, die Sehnsucht verantwortlicher Stel-Ien gehe wieder einmal nach Petersburg, und es gab andere Beurteiler, die auf den vermeintlichen Wunfch, mit England möglichst bald ins reine au kommen, gar forgenvoll blidten, und zwar chenfalls wegen der Rüd-wirkung auf das künftige deutschrussische Berhältnis. Seute, two diese etwas wunderliche Erörterung zu den verblatten Erinnerungen gehört, wissen wir ganz ge-nau, daß der Gang der Weltgeschichte wuchtiger ist, als es sich die Bedenken, die Kimmernisse, die Sossmun-gen und Rielsestietzungen von großen und kleinen Teilnehmern und Zuschauern des gewaltigsten aller Kriege jamals träumen lassen konnten. Wir wissen heute, daß die Abrechnung nach allen Seiten hin gleicher weise gründlich sein wird. Bölker, Staaten, Wenschen wachsen mit ihren höheren Aweden. Innmer sicht-borer tritt es uns vor die Augen, daß wir Bflicht en au erfüllen haben, denen gegenilder jede noch so forgfältige Berechnung versagt. Das Schickal reigt

uns empor und zwingt uns unerhörte Aufaaben auf. Die nachhaltige Wirkung der letzten Kanzlerrede beruht nicht zulett darauf, daß der berantwortliche Shaatsmann von der "Befreiung" der von uns besetzen russischen Gebietsteile sprach, womit also ein be-stimmtes Brogramm in Umrissen entwickelt worden ist. Darans ergibt sich, daß Außland wohrlich nicht geschont tverden foll. Wir tverden ganz gewiß mit dem Baren-reiche keinen Frieden schließen, der uns nicht den uns gebührenden vollen Ertrag unserer Mithen und Kämpfe sichern wird. Wie aber steht es mit England? Auch da hat der Reichskanzler mit aller Klarbeit gesagt, was wir erstreben, nämlich die Freiheit der Weere und die Unmöglichkeit für Großbritannien, sich jemals wieder des "Gleichgewichts der Mäckte" zu bedienen, wie es die englische Phraseologie zurechtgelegt bat. Kußland und England werden also wirklich mit ausgleichender Gerechtigkeit behandelt; man kann nicht mehr fagen, eine Reuorientierung unserer Politif sei eltva in der

Wie sie heimkehren. Bon Rurt Rüchler. In ber Bahnhofshalle von Gobesberg am Rhein ftand eine

mütterliche Frau und schaute mit großen, brennenden Augen in die Richtung, aus der ein Zug kommen follte. In der Sand bielt fie ein Telegramm. Manchmal hob fie es und las bie Worte, die barauf ftanden, und bann blidte fie wieber fpabend bie blanten Schienenbander entlang, ungläubig, ftaunenb, Beuchten in ben

Die Schienen gitterten, bie Balle erbröhnte, ber Bug lief ein. Aus bem Genfter eines Abteils ichob fich, beschattet bom grauen Selm, bas braun berbrannte Geficht eines jungen Golbaten. Roch fchrien bie Raber unter bem Drud ber Bremfen, ba öffnete fich bie Tur und ber Golbat fprang aus bem fahren-Er trug ben feldmarschmäßig gepadten Tornister auf bem Ruden, die graue Uniform war geflicft und befledt, bie Stiefel waren bis zu ben Schaften hinauf mit gelbem Rebm befruftet.

Die Frau schrie auf. Es war ein Schrei, wie ich ihn nie gebort habe, wie ber Schrei eines Tieres. Qual und Jubel, erbulbeter Schmerz und jah aufsteigenbe Geligfeit, alle Gespanntheit einer erregten Seele entsub fich in biefem Schrei. Die Mutter hatte ben Sohn erfannt, lief auf ihn gu, umfclang ihn mit beiben Armen, brudte ihren Ropf an feine Bruft, füßte bie ftaubige Uniform, ftrich mit bebenben Banben über seinen Rörper, ihre Lippen sprachen wirre Worte, die fiammelnde Sprache ber Geele, die noch nicht glauben fann, was fie leibhaftig fieht.

"Mutter!" rief ber junge Golbat ftrablenb. "Geftern morgen im Schülengraben! Gestern mittag noch im Gesecht! Inb nun bier!"

Die Mutter erschraf und betastete ihn mit bebenben ganben.

"Lag mur, Mutter!" rief der Junge lachend. "Ich bin gefund! Deei Tage barf ich bleiben! Dann muß ich weiter! Ich hab ein Kommando nach Döberig!"

Die Mutter hörte nicht, was er fprach. Ob er wieber weg prußte — was ging das sie jett an? Sie hatte ihn in dieser Stunde, und das war genug! Sie sah ihn immer an und strich mit gartlichen mutterlichen Sanben über fein braumes Gesicht.

Dann gingen fie aus ber Balle in bie Stadt, gingen burch Die Strafen und faben feine Saufer und feine Menfchen, gingen mit verschlungenen Armen, eng aneinandergeschmiegt, taumelnd unter bem Gefühl einer namenlofen Geligfeit . die beutsche Mutter, die ihren aus Feuer und Eisenhagel beimgefehrten Sohn hinnahm wie ein Geschent von Gott, und ber Junge, bebedt mit bem Staub und ber Erbe bes armen, gerftörten Flanderns . . .

Und ich bachte glühend an den Tag, an dem die herrliche tter Deutschlands ihre Rinber fo beergeschmudt aus ben Schlachten heimsehren in ben seligen Perieben.

Es war auf der Rheinfähre zwischen Mehlem und Königsminiet.

Da stand einer mitten auf Ded, mit dem schweren Tornifter bepadt, die Uniform und die Stiefel mit eingetrodnetem Lehm bededt. Bedrohlich wucherte ihm ber rotbraune Bart um Rinn und Baden. Dit hellen blauen Augen, die wie die Aleinen Augen eines felig Betrunkenen waren, schaute er über ben Mbein, ben bie Sonne mit golbenen Schuppen bebedt hatte, blidte gum Drachenfels hinauf und die grünen Ufer entlang, ale fabe er all biefes zum erstenmal.

Ein tatholischer Bjarrer, ber mit auf ber Fahre mar, ging ploplich auf ben Goldaten los. "Menich! Jupp! bift bu bas wirflich?"

Der Golbat lachte. Die weißen gabne blitten im rotbraunfladernben Bart.

Der Bfarrer griff nach ben Schultern bes Beimgefehrten, schüttelte ihn, lachte und fragte, und während ber Goldat ergatite, daß er noch bor vierundzwanzig Stunden borm Feind gelegen hatte, in der Champagne, nicht weit von Reims, glättete ihm der Pfarrer mit einer Zartlichkeit sondergleichen den feldgrauen Rodfragen, der sich ein wenig berschoben hatte . . . ein rührend hilfloser Ausbrud ber Liebe bes Deutiden jum Deutschen. Da bie Sanbe nicht wagten, bie braunberbrannten Baden bes Mannes gu ftreicheln, ftreichelten fie ten grauen Rod, ber in feinen Boren noch ben Geruch bes Pulberbampfes trug.

"Jupp! Mensch! Und ber Bart! Ich hätte bich balb nicht erlannt!"

"Ad,", lachte ber Jupp. "Das ist noch gar nichts! Da sinner noch ganz andere Bärle im Feld!" Und er machte mis ber Band eine Bewegung, die ging bis zu ben Rnien.

Der Jupp grinfte. "Et hatt noch immer got gegange! Jeht hanner ich acht Tag Urlaub!" Acht Tage Urlaub! Acht Tage ohne Kanonenbonner! Acht

"Und bu bift noch gang unverwundet, Jupp?"

Tage ohne Rugelfirren!

Die Fähre hielt. Der Solbat ftieg aus und ging die mpe hinauf, breitbeinig und schwerfällig wie ein Seemann, ber nach langer Fahrt gum erstenmal wieder ficheren Boben betritt.

Ein Droschkenkutscher saß hoch auf dem Bod seines Mogens. Er fah ben Soldaten herauffommen. Gleich fuhr er auf.

"Marjoseph! De Jupp kütt! Saag, hest'n Franzos in bein Tornifter? Romm erup! Ed well bech fahren!"

Der Solbat lachte. Er fand feine Borte gur Antwort. Er war in ber heimat, er tam aus bem Gewühl ber Schlachten in den prangenden Frühling des Landes, das er verteibigen half. Er tonnte immer nur laden, nur immer froblich

Er ftieg ein, sehte sich breit in die Bolster, in die blauen, frisch gebürsteten Bolster. die nun auch ihr Teil von dem Schühengrabenlehm ber Champagne befamen, und fieß fich burch bie Strafen von Königswinter fahren, war gludlich und geigte bie weißen Bahne. Und bie Leute von Ronigswinter Plieben fteben, viele erfannten ibn, grugten ibn, reichten ibm bie Band in den Wagen. Wie ein Triumphator gog ber Jupp in Rönigswinter ein.

Der Rutscher fuhr gang langfam. Jeber follte feben, baf er, fein Gaul und fein Wagen nun auch fo eiwas wie ein Opfer für bas Baterland brachten.

In ber Borballe eines Hotels in Rolandsed fah ich, wie ein junges, frisches Mäbchen hastig ein Telegramm aufriß.

"Er kommt! Er kommt!" rief fie bann außer fich und bupfte ein paar felige Tanzschritte. Dann beruhigte fie fich, brudte das Telegramm an die Bruft und fchaute versonnen burch bie hoben Fenfter.

Am Rachmittag fam er, ein junger Lewnaut, aufvecht.

Mittived, 15. Ceptember 1915.

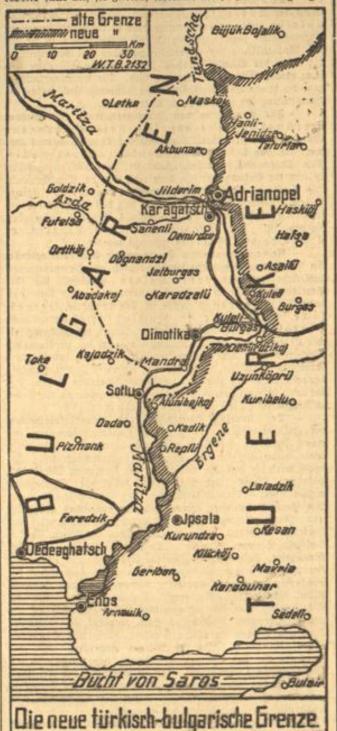
Weife zu erwarten, daß eine dieser beiden Mächte zum Hauptseind erklärt werde, dessen Bekämpfung die Schonung des anderen bedeuten müßte. Rein, cs wird mit derfeiben eifernen Elle gemessen werden. Wenn Herr v. Bethmann-Hollweg von Frankreich überhaupt nicht sprach, so bedeutet das nathirlich nicht, daß dies liebensmündige Land vergessen werden foll, das ihm wohl gar vergeben und vergessen werden soll, vielmehr unterblieb die Erwähnung Frankreichs nur, weil bas Schickal dieses, auf eine zweite Stufe her-abgesimkenen Staates ohne weiteres von dem seiner Freunde abhängt. Wir brauchen uns da nicht sonderlich angustrengen, und die immer noch mondmal geäußerte Besonanis, daß wir uns den Franzosen gegen-über die alten Sentimentalitäten vielleicht doch nicht abgewöhnt baben könnten, wird — barauf bann man sich verlassen — durch gründlich durchgeführte Taten widerlegt werden.

Baffen wir indeffen Frankveich beiseite, wie es im übrigen auch in der Ordnung ist, und nehmen wir einmal an, daß die Betrachter recht haben, die aus der letten Kanslerrede folgern wollen, die Regierung er-blide den Sauptseind in England. Es freut uns, daß auch solche Beurteiler, die irgendtvie den Weg der Berftändigung zwischen und und dem Inselveiche wieder geebnet sehen möchten, die Zuspitzung auf England mit ihrem Beifall begleiten. So fragt in den "Sozialen Monatsheften" der bekannte Revisionist Karl Seve ring, ob es denn ein Fehler ware, England als den gefährlichsten Feind zu bezeichnen und demgemäß die auswärtige Politif zu orientieren. Wir wollen hören, was der Fragende zu antworten hat, einmal, weil es sachlich von Belang ist und sadann, weil es höchst wertvoll ift, au ersahren, wie die libenviegende Mehr beit ber Sogialdemofratie zu biefen Grundproblemen unferer Politit ftebt.

Bir haben", so schreibt Severing, "ununittelbar nach Ausbruch des Krieges so oft den schönen Wunsch äußern hören und selbst geäußert, daß der ihm folgende Friede ein dauernder werden möge, daß nach ihm alle Kriege als überwunden zu gelten hätten. Sätten wir die Gespähr, daß diese Winfice erfüllt würden, dann wäre allerdings jede Betrachtung darüber, wer in die sem Krieg der gesährlichste Feind des deutschen Bolkes fei, mußiges Gerede. Aber bei aller Hoffnung, daß in Bukunft die Bernunft immer mehr auch das Schickfal ber nationen beeinfluffen wird, bleibt auch nach die sem Krieg einstweilen die Welt noch der Raum, in dem fich die Sochen hart stoßen. Und wenn wir dann dem deutschen Boll nicht die Rolle des Amboffes autweisen mullen, haben wir allerdings die Bflicht, die Gefabr lichkeit unserer Feinde bei der klinftigen Friedens-gestaltung gebührend mit in Rechnung zu stellen. Es gilt dafür zu sorgen, daß, wenn es nicht in unserer Rocht liegt, die Feindichaft Englands in Freundschaft in wandeln, die Blane des Feindes uns nicht den Lebensnero abidineiben.

Diese Bolitik liegt burchaus in der Rechnung der Triebensleitsätze, die von der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion und dem Parkeiausschuß angenomnen worden find, in denen die "offene Tür", das beißt Leiches Recht für wirtschaftliche Betäti-ung in allen folonialen Gebieten und die Sicherftellung der Freiheit der Meere durch internatio-nale Berträge verlangt wird. Die Berwirklichung diefer Forderung würde Englands überragende Weltmachtsftellung erheblich beeinträchtigen. Geine dominierende Stellung auf dem Weltmarkt schafft ihm heute noch einen Ausgleich doffir, daß es in Induftrie und Sandel bon Deutschland überholt worben ift. Auf die Berwirklichung der Forderung der Freiheit der Meere kann Deutschland aber nicht verzichten. Sein ober Richtsein ber deutschen Rotion ist von der Entscheidung dieser Frage abhängig. Ein deutsches Binnenland würde feine Betätioungsmöglichkeit für feine Industrie und

seinen Handel finden und müßte wirtschaftlich und politisch verkümmern. Angesichts dieser Beripektive braucht laum gesagt zu werden, daß die de utichen Arbeiter alles Interesse daran haben, ihr Baterland vor einer derartigen Zukunft zu bewahren. Sie sind auf Gedeih und Berderb mit dem deutschen Wirtschaftsleben, mit der deutschen Rulturbetätigung verbunden. Jede Ginschnitzung der Entwickelung des deutschen Wirtschafts-lebens fällt auf fie zurück, schränft auch ihre Bewegungs-



fresheit ein, ichadigt auch fie in materieller wie in geistiger Begiebung. Darum wird die beutiche Mr beiterflaffe mit aller Entichiedenheit gu den Forderungen stehen, die die politische und wirtschaftliche Unabhängigkeit und Unber fehrtheit des Deutschen Reichs als die Grundbedingung bes fünftigen Friedens bezeichnen. Es ift ihr Lebensinteresse, die englischen Monopolplane abzuweisen und dem eigenen Land im Rahmen der Gleich

berechtigung mit anderen Nationen diejenige Belitigungsmöglichfeit zu sichern, der es zur Eutschlung einer wirtichaftlichen Kräfte dringend bedarf.

So also seben es die Sozialdemokraten an, und bas erfüllt uns mit Genugtuung. Freifich Liebtnecht und die Seinigen ichen es anders, aber das darf und nicht fümmern und nun schon gar nicht bekönntern. Eine Sandvoll Schwäher, nichts weiter.

Der Krieg im Grient.

Türkische Abwehrmagnahmen gegen einen weiteren Candungsversuch an der Westkuffe von Gallipoli.

Br. Sang, 14. Gept. (Gig. Drahibericht. Benf. Bin.) Daily Express" meldet aus Athen: Die Aursen find bestreist. einem weiteren Landungsversuch ber Berbinweten an ber weislichen Kufte von Gallipoli zuvorzusonmen. Auf der gangen Bügeffette, die an der Rufte von der Bulaix-Linke bis gu ber Gichelmar-Bucht (nörblich ber Gubla-Bucht) fulbet, find türkische Batterien eingegraben worden. Es heißt, daß die Türken auch alle Zufuhrstraßen, die von der Stadt Gallipoli aus über Burgas nach dem Säben führen, unterminiert haben, um fie in die Auft fprengen gu tonnen, falls die Linie einmal in die Sande der Berbundeten fallen follte.

Die Neutralen.

Deutschland und Amerika.

Bedfelnbe Stimmung in Amerifa.

W. T.-B. Lanban, 14. Sept. (Richtantilich, Draftbericht.) "Dailh Telegraph" melbet aus Rem Bort: Die Lage bes Brafibenten Bilfon ift feineswegs beneibenswert. Die große Bolfomehrheit will ben Grieben, will aber auch, bağ ber Brafibent entidloffen auftrete. Beibes fet jeboch fdiver vereinbar, ba ein furtgefehtes entichloffenes Muftreten ben Brieg berbeiführen tann. In Wafhington icheint man bie Entideibung über Erieg und Frieben bem Balle gufdieben gu wollen, mabrend bas Bolf bei ber gunfrigen Gefchattlinge bie Berantwortung Bafbington überlaffen möchte.

W. T.-B. London, 14. Sept. (Richtamtlich. Draftbericht.) Die "Times" melbet aus Washington, es sei bezeichnend, daß die Entruftung der Preffe über Deutschland von einer lebhaften Erörterung über die Möglichkeit eines Schiedsgerichtes für Lojung ber Krifis begleitet fei. Dies fer namentlich im Weften ber Fall.

W. T.-B. Lenben, 14. Sept. (Richtantifich. Drafifbericht.) "Daily Mail" meibet aus Rew York: In Washington hat eine jener taleidoftopartigen Anberungen in ber haftung gur Unterseebootfrage stattgesunden, die den Beodachter ständig in Erstammen seht. Gestern hieß es, die Lage sei fritisch; heute erflärt man ein Schiedsgericht für möglich. hearsts "Rew Bork American" veröffentlicht einen inpischen englandfeinblichen Artifel und fagt, bag Deutschland größere Zugeständniffe mache als England, und bag ber Streit einem Schiedsgericht unterbreitet werden folle. Die Regierung zubere. Diese Stimmung der Regierung erhellt aus einem Basbingtoner Bericht ber "New York Tribune", in welchem es heißt, daß die Regierung durch die sich häufenden Berichte bon Senatoren und anderen Melbungen aus bem Süben und mittleren Beften beumruhigt fei, welche bejagen, bie Bolfsftimmung forbere bie Bermetbung eines Brieges um nabegu jeben Breis.

Es wird dringend gur Annahme bes beutschen Borichlages geraten.

W. T.-B. Landen, 14. Cept. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Die "Morning Boft" melbet aus Bafbington: Die Manner ter nächsten Umgebung des Bräfibenten raten ihm deingend gur Annahme bes beutichen Borichlags, bag bie Taifachen im "Arabic"-Fall einem Schiebsgericht unterbreitet werben follen. Die Bolitifer in ber Regierung find feit überzeugt, bag die Biebermahl Bilfons gefichert ift, wenn Amerika fich bom Krieg fernhalten kann. Seine politischen Gegner geben zu, bag ihn bies in seiner Bolitik

icon und mannlich bon Geficht und Geftalt, braun gebrannt bon ber Sonne Franfreichs ober Manberns, in ben blauen Augen jenen eigentumlichen Glang, ben fie alle haben, bie braugen bor bem Feind lagen, burch bie Bollen fcredlicher Sturmangriffe gerannt find und in allen Stunden bes Tages und ber Racht ben fengenben Atem bes Tobes gefpurt haben.

Run faß ber zu furgem Urlaub Beimgekehrte neben ber Braut. Sie bielt feine berbrannten Kriegerfaufte zwischen ihren weißen, ichlanten Banben, vergaß Beit und Raum, fah nur fein mutiges Gesicht und horchte, gang hineingefunten in die Fülle ihrer Liebe und ihrer Angft, auf seine Ergählungen. "Und haft bu auch immer an mich gebacht?" fragte fie

"Immert" lächelte er und umfing fie mit seinen Bliden. Dann ergablte er von einem, ber auch zum Urlaub in die Beimat wollte. Dit froblichem Lachen entstieg er bem Schubengroben, ba traf ihn eine verirrte Rugel und zerschof ihm die

Das Rabchen fab ben Geliebten erschroden an, ihre hande bebten. Dann aber stieg eine ergreifende Seligkeit in ihre Augen, ein unenblich warmes Empfinden der Dankbarkeit blühte in ihrer Seele auf . . ., vertont war ber Rachhall fcredlicher Schlachten . . Sie hatte ben Berlobten wieber unb genof in wunderbarer Trunfenheit der Empfindungen die Sitze ber Gegenwart.

Mit unfagbar garter Stimme, so weich, als hatte er nie einen rauben Schlachtruf über einen Bug fturmender Solbaten bingefdrien, fagte er, mit ber Band bas blonde Baar ber Braut berührend: "Bie fieb bu ausfiehft . . . "

Ich faß im Cafthaus eines gang fleinen Gifelborfes, weit ab bon jeber Gifenbahn, bon jebem Larm. Aber die Berghuppen, die jeht mit ihrem Buchengrun ganz unbeschreiblich schön und strablend leuchten, trennen diese fleinen Dörfer nicht bon dem großen Geschehen ba braußen.

Gin Lanbfturmmann mit bichtem, bunffem Bart, ein mehr als Bierzigjähriger, faß am Tifch, bor ihm ber furze, bide Birt mit ber Bfeife im Mund. Der Birt bot bem Land. sturmmann eine Zigarre nach ber anderen an und ließ das Glas feines Gafies nie lange leer. Er wollte von da draugen dieen, fragte nach Schilbengräßen und Anterständen, nach

Granatfeuer und "Schrappschüffen". Aber ber Landfturmmann war still und wortfarg und ließ sich die furgen, rauhen Satse aus dem Munde ziehen. Ich merkte bald, daß er auf Urlaub aus den Bogesen und erst seit einer Stunde im Beimatborf war. Der Birt nahm Relbblumen aus bem Glas auf dem Tifch, schmudte ben Landsturmmann mit allem, mas er hatte, stedte ihm Bergismeinnicht, Stiefmufterchen und frisch erblühtes Wiesenschaumkraut in die Knopflöcher des arg mitgenommenen Baffenrods. Auf bem hartmannsweilerfept batte ber Lanbfturmmann Unterftanbe gebaut. Gine Gewehrfugel war ihm babei unter ber Achfel ber burch gefahren, ohne eine Bunde zu machen. Der Birt ftaunte, bann stedte er bem Mann lachend ein Stengelchen lichtblauen Chrenpreis ins Schufloch.

Die Tür ging auf und ein Mabchen, burftig gefleibet, mit ftraff geflochtenen Böpfen, tam berein. Gie feste fich zu bem Landsturmmann auf die Bant, lehnte sich dicht an ihn und schaute ihn immersort aus großen, lieben, hellblauen Kinderaugen an. Der Landfturmmann gab ihr ein paar Blumen ab, ließ fie einen Schlud Bier trinfen und legte bie grobe, gerfurchte Sand auf ben blonben Ropf. Wieber ging bie Titr, wieber tam ein Mabel herein und hinter ihr her funf Buben, und alle scharten fich um ben Bater, festen fich auf seine Rnie, brangten fich neben ihn auf die Bant und betafteten bie Frublingsblumen, die ben Bater fcmudten. Rach einer Beile fam noch ein gang fleiner Bub bereingefturgt, ber ichrie mit heller Stimme: "Babber, Mobber faag, ehr fellt effe fumme!"

Der Landsturmmann gehorchte aufs Wort und ging mit seinen acht Kindern zur Mutter. Ich sah ihn breitbeinig über bie Dorfftraße geben, die Blumen fcmippten in allen Knopf-

"Das war ber armfte Mann im Dorf, ber Bitter Rüngs" fagte mir ber Wirt nachher. "Er arbeitet auf Gelegenheit bei ben Bouern, tut Botengange und lautet bie Glode in ber Rirche. Und Frau und Kinder bestellen bas fleine Aderchen eben am Hang. Seit fechs Monaten ift er nun in den Bogefen, tommt bom hartmannsmeilertopf und geht wieber bin gum hartmannsweilerkopf. Er hat acht Kinder und hat fein Leben lang brav gearbeitet. Da freut's einen, wenn jo ein Mann gefund wiebertommt!"

Der Mitt ichneuzte fich in sein großes, rothuntes Laschen-

tuch, ging jum Schanftifc, füllte eine große Ranne mit Bier und rief feinen Jungen. "Trag bas mal ruber gum Bitter Hüng#!

Aber ben grünen Gifelbergen lachte frohlich bie Abenbfonne. Sie freute fich, bag ber Bitter Rings, ber armfte Mann im armen Dorf, fo tapfer mitgeholfen hatte, bie Gifelberge vorm Feind zu schützen, und daß der die Bint in ber Seimat fo bankbar war.

Aus Kunff und Teben.

Bifbenbe Kunft und Mufit. Das Städtchen Gneffen, bas nur etwa 25 000 Einwohner zählt, besitzt nicht wenigst als zehn Kirchen, banunter ben an Rumftfchitzen reichen, faßt 1000 Jahre aften Dom. Bei biefem Reichtum an Botteshänsfern ist es kaum berwunderlich, daß man des einen ober anberen bon ihnen nicht frandig bedarf. So finbet g. B. in ber Kinche zu St. Johannis, die der fatholischen Schusgemeinde gehört, nur einmal im Jahre, am Johannistag, ein feierlicher Gottesbienft zu Ehren des Schutypatrons ftatt. einiger Zeit steht jedoch die namentlich in architektonischer Beziehung beachtenswerte Johanniskirche mehr als fout im Borbergrund bes Intereffes. Es werben nämlich gegenwärtig an dem Gotteshaufe, das auch bereits auf eine 700jährige Bergangenheit zurücklicht, auf staatliche Beranlassung burchgreifende Erneuerungsarbeiten ausgeführt. Dabei murben jeht im Innern bes Gebäubes durch Bufall fieben große Frestogemälbe, bie fich unter bider Minchefchicht bes fanden, bloggelegt. Die Bilder, von denen besonders bie an der Bart hinter dem Mar aufgefundenen bedeutenden Kumitwert zu besihen scheinen, sollen nach Möglichkeit in ihrer ehemaligen Farbenpracht wiederhergestellt werden. Die Brown berger Regierungsbehörde bat, wie verlautet, hierzu bereits bie exforderlichen Mahnahmen ergriffen.

Biffenschaft und Technik. Der berüffnte Berliner Derund Genremaler Professor Bant Meherheim ift and Dienstag in feiner Berliner Bobnung gestorben. Er hatte die Absicht, Dienstogfrüh nach Kiffingen abzureisen, mo er in früheren Jahren öfters zur Kur weilte. Ein Schlogemfall hat seinem arbeitsreichen Leben plösslich ein Riel gesetzt. En but ein Alter von 78 Juhren erreicht.

Aus Stadt und Land.

Wiesbabener Hachrichten.

Die Derbraucher und die neuen Kartoffelpreife.

In einer Eingabe an ben Stellvertreter bes Reichstangters Dr. Delbrud bringt ber Kriegsausschuß für Ronsumenteninteressen seine Wansche in bezug auf Die Rartoffelberforgung ber Bevöllerung aus ber neuen Ernte gum Ausbruck. Da er troh des zu erwarienden vorzüglichen Ernteergebinffes eine Preistreiberei befürchtet, fobald fich bei ber Einsellerung ber Rartoffeln durch die breite Boltsmaffe großer Bedarf zeigt, verlangt er als Schuhmagnahme die Festfetung von Sochstpreifen. hierbei foll nicht von bem Bert ber Rartoffel als Futtermittel, fondern von den Erzeugungstoften und bon ber Rablungsfähigfeit ber Ronfumenten ausgegangen werben. Der Erzeugungswert stellt sich auf ben Berliner städtischen Rieselgütern auf eina 1,25 M. für den Zentner. Wenn auch bei diefen Gütern infolge ber höheren Sohne und ber erheblichen Berginsung und Amortisation bes teuren Bobens in ber Rabe ber Großstadt (trot ber billigen Düngung) höhere Breife als bei den eigentlichen landwirtschaftlichen Großgütern am Blabe find, jo will ber Kriegsausschuß boch ollen Erzeugern in Anbetracht ber burch ben Krieg verteuerten Berftellungsbedingungen einen Zuschlag von 100 Prozent, also einen Bertaufshochftpreis von 2,50 IR., jugefteben. Dem Großhandel follen hierzu 70 Bf. Auffclag und bem Kleinhandel 60 Pf. Aufschlag gewährt werden, so daß sich der Beniner Kartoffeln beim Berlauf an die Berbraucher auf höchstens 3,80 M. stellen wurde. Bei dem 10-Pfundberlauf foll der Kleinhändler statt des genannten Aufschlags von 8 Pf. einen folchen bon 8 Bf. nehmen burfen. Der Breis für 10 Bfund Rartoffeln würde fich also auf höchstens 40 Af. ftellen burfen. Die Breisunterschiebe fur bie verschiebenen Gorten mußte der Bundestat bestimmen.

Der Obstiegen des Kriegsjahres 1915.

Die Abschähungen der in den kommenden Tagen gur Berfteigerung gelangenben Obsternten ber verschiebenen Gemeinden Geffens und Raffaus geben nunmehr ein ungefähres Bild bon bem gewaltigen Obitfegen, ben ber Berbft 1815 befchert. Go ichatt man, um nur etliche Beifpiele gu bieten, ten Gemeinde-Obstertrag bon Schwalheim bei Bad Raubeim auf 1000 Zentner Apfel, ben ber Sindt Ribba auf 900 Zentner Epfel, ben ber Stadt Friedberg auf 640 Beutner Apfel, ben von Mittelgrundau auf 160 Bentner Apfel, Robenbach 200 Bentner Apfel, 100 Bentner Birnen und 10 Bentner Swetschen, Biffes 200 Zentner Apfel ufm. Rechnet man bazu bie Ernte bet Privatleute und ber Rreisstrafen, fo fann fchlechterbings von einer "Aberernte" gerebet werben. Leiber fteht, wie fcon wiederholt ausgeführt wurde, eine Berbilligung bes Obstpreifes nicht in Ausficht, ba ber übermachtige Ring ber Obitfpetulanten bie Brivatfundichaft entweber gar nicht gum Berfteigern gulagt ober er treibt die Breife berart in bie Sobe, bag bem Gingelbieter ber Atem bon bornberein ousgeht. Andererfeits gibt es aber g. B. im Oben wald noch recht wohlfeiles Obst. Die Berfteigerungen ber Ertrage ber Rreisstragen erbrachten im Durchschnitt 5 bis 6 MR. für ben Bentner Apfel. Wieber aber waren auch hier bie Sandler ber einheimfenbe Teil. Den Privatleuten ift es vielfach ummoglich, auf Berfteigerungen Obit zu erwerben, ba biefes nicht gentnerweise verlauft wird. Go erntet die Gemeinde Schneibbain i. T. 2008 Zentner Apfel, die sie in Mengen von je 100 Bentnern biefer Tage berfteigert.

Benn felbst die Gemeinden in biefer Beife gur Berteuerung bes Obstes beitragen, fann man es ben privaten Obstguditern natürlich nicht verbenfen, wenn fie ebenfalls ben einfacheren und einträglicheren Weg der Versteigerung bei dem Bertauf ihrer Obsternten vorziehen. Die allgemeine Teuerung in Berbindung mit ben auf die Spipe getriebenen Breifen madt es trot ber reichen Obsternte bem fleinen Mann, ja felbit weiten Rreifen bes Mittelftanbes unmöglich, fich einen Obstworrat für ben Winter hingulegen. Die Staatsbehorbe follte wirklich nicht zuseben, daß auch in dieser Beziehung bem Bolf teils aus Gleichgültigfeit, teils aus Gewinnfucht bas

Durchhalten erschwert wirb.

Erneute Mobilmadung der Jugend!

Richts barf in biefem Gerbft umfommen, was nur irgendmie verwertbar ift, fei es nun für die Zwede unferer Inbuftrie, als Biebfutter ober unmittelbar für die menfchliche Ernährung. Gine beilige Aufgabe unferer, momoglich bon ihren Lehrern angeleiteten Schulfugend ift es, mit nimmer erlahmenbem Gifer alle natirlichen Quellen ber Bollsernabrung und Bolfswirtschaft so gründlich wie nur möglich auszunuten. Das erhebende Bewuftfein, in diefer fcmeren Beit am großen Bert wirflich wertvolle Mitarbeit geleiftet gu haben, wird den Kindern eine schöne Erinnerung fürs gange Beben bleiben. Gs muffen gesammelt werben: Beiberöschen und große Brennesseln als Baumwoll- und Juteerjat, Beeren aller Art, borgugsmeife für ben menichlichen Genug, aber auch ale Biebfutter; ferner: Gicheln, Bucheln, Raftanien, Linbenund Abornfrucht, die beim Ginmachen abfallenben Obitterne, Ronfervenbuchsen und Rorfstopfen und vieles andere, Bilge nicht zu vergeffen. Es ist nötig, daß Erwachsene ber Siffsbereitschaft unferer Jugend die richtigen Bege weifen und fich um die Berwertung ber gesammelten Berrlichfeiten bemühen. Es muffen überall Gammel., Beratungs. und Ber. wertungeftellen nach bem Mufter ber in Elberfelb, Sannover und einigen anderen Stabten jungft eröffneten Rern- und Fruchtsammelftellen ins Leben gerufen werben. Ein neues, biefer Tage ericheinenbes Merkblatt ber Berbe-Stelle für Kriegbernahrung, Elberfeld, Königftrage 104, gibt ausführliche Ratichlage über bie Einrichtung folder Sammelftellen. Es fieht allen Bereinen, Die eine folche Sammelftelle einrichten wollen, fostenlos gegen Erfah bes Boftgelbes aur Berfügung, aber nur bann, wenn bas geplante Unternehmen auf gemeinnütiger Grundlage ins Leben treten foll.

— Kriegsouszeichnungen. Dem Unteroffizier ber Referbe im Mejerbe-Inf-Megt. Rr. 80 Abolf Schneiber von Inbain wurde das Eiserne Kreus 1. Rinffe verlieben. Sein Bruder Ewald Schneider besitt das Giferne Kreus 2. Maffe. Mit dem Eisernen Krens 1. Mosse wurde ferner der Cherber Raffauifden Landesbant, der Bizefelbwebel im Ref.-Inf.-Regiment Ar, 80 Bostsekretär Ulcich Tifchner aus Limburg. der Kambitummann Adam Springer aus Eisenbach, der Biomiergefreite Bautedniffer Sebastion Beprich und der Univeroffisier Kafpar Thies, beide aus Cambeng. Dem Bandrat b. Trotha aus Langenschwalbach, ber bereits durch bas Efferne Areus ausgezeichnet ist, wurde die österreichische Lapferleitsmedaille und das anhaltische Friedrichsfreus ber-

Fieben. - Die britte Rriegsanseihe. Um auch bie in Sparfaffenbuchern hinterlegten Beiratsguter und Spareinlagen ber Unteroffigiere für Bwede ber Rriegs. anleihe nubbar zu machen, find die in Betracht fommenden Unteroffigiere fogleich zur Erflärung aufzufordern, ob fie mit ber Umwandlung ber Sparfaffenguthaben in Reichsanleibe, die neben der Ründelsicherheit auch noch eine höhere Berginjung gewährleiftet, einberftanben finb. Die Raffenberwaltungen, bei benen bie Spartaffenbucher hinterlegt find, haben die Bermittlung ber Beichnung gu übernehmen.

Bur Angehörige bon Ariegogefangenen im Beften. Der Musichuf fur beutiche Rriegsgefangene iRotes Kreug, Frankfurt, Kirchnerstraße 2) macht darauf aufmerffam, das das Gefangenenlager Mont-Louis, Dep. Bprenees-Crientales, icon feit Juni 1915 aufgehoben ist und die Gesangenen von dort nach Cette, Dep. Herault, und Caftres, Dep. Tarn, übergeführt worben find. Ferner ift dem Ausschuf mitgeteilt worden, daß bas Gefangenenlager in Ragjesfa (Mgerien) neuerbings ebenfalls aufgehoben worden ift. Die Gefangenen find nach Tiggirt, el Arrouche und Raillot gebracht worden.

- Reine unfranfierten Briefe an bie Beneraffriegstaffe. Un die Generalfriegstaffe werben taglich bon Privatpersonen jahlreiche unfranfierte Briefe gerichtet, für bie Bortofreiheit nicht in Anspruch genommen werben fann und baber Strafporto zu gablen ift. Die Bermerke "Seere &foche, Feldpoftbrief. Radlagfache" funnen eine Bortofreiheit nicht begründen. Durch die Rudgabe folther Briefe an die Bostverwaltung usw. wird ber umfangreiche Geschäftsbetrieb ber Generalfriegstaffe unnötig belaftet, anbererfeits erwachien den Absendern, die meift aus Unterminis handeln, burch bas Buich lagporto besondere Rosten. Daber wird bringend empfohlen, die Bostfendungen an die Generaffriegefaffe genügend freigumachen.

Der Deutsche Sandwerte. und Gewerbefammertag, ein Bufammenichlug ber beutschen Sandwertstammern mit einem ftanbigen Ausschuß, wird, wie bereits furz mitgeteilt, heute nachmittag in der "Bartburg" zusammentreten. Bunachst wird die aus den Bertretern der Kammern Biesbaden, Samburg, Lübed und Mannheim bestehende Sondersommiffion, betr. "Unwirtschaftlichleit ber Rechtspflege", tagen. Mit ihren Beratungen wird ber gange erfte Tag ansgefüllt fein. Morgen bormittag balt bie Kommiffion für Sandel und Berfehr, bestehend aus ben Rammern Augsburg, Berlin, Bielefelb, Bremen, Brestau, Dorimund, Dresben, Lübed, Mannheim, Munchen, Reutlingen, Stuttgart und IIIm, eine Beratung ab, und nachmittags 3 Uhr tagt bie Rommiffion für Sonderfragen mit den Rammern Altona, Angeburg, Dresben, Lübed, Magdeburg, Mannheim, Regensburg und IIIm als Mitgliebern. Am Freitagvormittag finbet eine Sibung bes geichaftsführenben Ausschuffes ftatt, welchem bie Rammern Augsburg, Berlin, Bremberg, Dresden, Duffelborf, Bannover, Lübed, Mannheim, Min und Beimar angehören. Die Beratungen, die sich mit der Beteiligung des Handwerks am Bieberaufban Oftpreugens, ber Beftenerung ber Rriegogewinne, mit ber Fürforge für Kriegsbeschäbigte, ber Durchführung ber wirtschaftlichen Organisation bes Sandwerts ufm. beichaftigen, find grundfählich vertrauliche.

Wo man billig lebt. Aus Poniewiez in Galizien teilt und ein Kriegsteilnehmer bie von ber borligen Ortstommanbantur festgesehten Sochstpreise für Lebensmittel mit. Gie betragen 5 Bi. für ein Gi, 1 MR. für ein Bfund Butter, 15 Bf. für einen Liter Mild, 35 Bf. für ein Bfund Rinbfleifc, 45 Bf. für ein Pfund Schweinefleisch, 80 Bf. für ein Pfund Sped, 50 Bf. für ein hubn, 40 Bf. für eine Gans ober eine Ente, 20 Bf. für eine Taube, 6 Bf. für ein Bfund Mehl oder Brot, 70 Bf. für 40 Bfund Rartoffeln ufm., biefe Breife dürften geben Beifall aller Biesbabener Sausfrauen finden", Schreibt unfer Gemabromann.

Unfug. Aus unferem Leferfreis find uns in ber lebten Beit wiederholt Beschwerden über einen Unfug zugegangen, ber fich namentlich im nordwestlichen Stadtteil bemerkbar machen foll. Schulbuben spielen bort auf ben Stragen angeb-lich in einer Art und Beise mit Feuerwerksförpern, bie gegenwärtig am allerwenigsten angebracht ift. Die Eltern und Lehrer feien hierauf aufmertfam gemacht.

— Gottesdienste für erwachsene Taubstumme, Die nächsten Gottesdienste für erwachsene Taubstumme sollen stattsinden; am 19. September, nachmittags 2 Ubr, im Konfirmationssaal am 19. September, nadminitags 2 libr, im Konfirmationsfaat der Lufherliede zu Wiesbaden durch Veren Kfarrer Waltber aus Breckenheim; om 26. September, vormittags 11 libr mit Abendmabl im Thor der Kirche zu Herborn durch Veren Dekan Ernft zu Idflein, am 26. September, dormittags 11 libr, in der Kirche zu Camberg durch Herrn Pfurrer Waltber zu Vredenheim.

— Berfonal-Kachrichten. Der Gericksassesson Desefer den die Erichtsassesson der ift als Sulfseichter dem Amlögericht in Weihen zuandwiesen.

Wiesbadener Dergnügungs. Bühnen und Lichtfpiele.

Das Obeon-Theater beingt piederum einen gang her-borragenden Spielplan. "Die große Sensation", das Artisten-deren Artest-Bude" und die neueigen Kriegsberichte der-sprechen eine ausgezeichnete Unterdaltung.

* Sirfus Schumaun. Bie und die Direktion mitteilt, hat sie in Anderracht des großen Inspunds ihr Gastspiel um weitere acht Lage verlängert. Es war am Sonntag nicht mög-sich die Renschenmassen in dem untspageichen Zeltdam unter-gestingen; die Direktion derenstaltet daher heute nachmittag und deute abend je eine Borstellung mit gleichem reichbaltigem Brogramm.

Dorberichte fiber Kunft, Dortrage und Dermandtes. * Königliche Schauspiele. Im Scönigl. Tharter gelengt beute Berdis Oper "Der Troubedour" mit Derrn Jodre in der Titelvartie zur Aufführung; den Grafen Luna singt an Stelle des erkankten Derrn Geisse-Winkel Derr Breitenseld dem Opernhaus in Frankfurt a. M. * Konzert. Auf den beute Beithvoch im Kasinosaal statt-findenden 2. Bradme-Kbend don Elh Nen, Wills dan Doog-kraten und Frih Reih machen wir nochmals gang besonders aufmerkken.

Shffus-Rongerte 1915/16 im Rurbans. Wit dem Eisernen Kreus 1. Masse wurde ferner der Oder-lehrer Dermann Laifer, Leutnant d. R. und Adjutant im Ref.-Veldart.-Regt. Ar. 56. Sohn des Prodingialschulerats Dr. L. Kanser in Kassel, ausgezeichnet. Das Sisserne Kreus L. Mosse erhielten der Vischnachtmeister in der Aumitions-kassune der Kuhartillerie-Batterie Wit Hart. Bonnier Kanser (Carreno); J. Brahms: Ser kommer Kr. L. Kasser in Kassel, Gebrucht und Kreusen der Kunstinansen gemischen Der Ordelter und Ornel; Kaldwig dem Beetboden: Dritte (Grova), Versteller Sechste (Kastonier); Reunte Sinsonie, Versteller Kanserborgert (Carreno); J. Brahms: Ser kommer Kr. L. Kasser in Kunstinansen gemischen und Ordelter und Ornel; Kaldwig dem Beetboden: Pritte (Grovae), Kanserborgert (Carreno); J. Brahms: Ser kommer

für Ordester, Sinsonie Kr. 1. in C-Wall, Duette mit Matierbegleitung (Rebger-Lattermann und Antermann); Beter Cornelius: Onbertiere zu "Der Barbier von Bagdad"; Odand: Köndscheite in D. Duette mit Madierbegleitung; Joseph Jadder: Ginfonie in B-Dur; Gustad Rabber: Sinsonie kr. 2 in G-Ball für Ordester, Sopoans und At-Solo, gemischter Char; Mogart: Konzert in A-Dur für Bioline und Ordester (Pleich); Rax Reger: dillerbariationen; Franz Schubert: Bandererphomtasie (Schnabel); Richard Strauß: Sumphome donneitica. — Zum erstennna voerben gegeben: Kudvoj dan Beetboden (instrumentiert den Spengel): "An die Gossmang"six All und Ordester: B. Bizet: Suite in A-Roll, instrumentiert den Kardes Strauß: Sinsonicke Tänzet den Kernau: Instins den Gefängen street Sinsonicke Tänzet: den Merau: Instins den Gefängen street schiert und Ordester: Wosart: Arie für Sopoan mit obligatem Kladier und Ordester: Deutsche Tänze sit Ordester: Franz Schubert: Sinsonie in C-Dur, nach op. 140. instrumentiert den J. Joachim: Schuricht: Allegate temperkaose: Kichard Strauß: Allegate temperkaose: Kichard Strauß: Allegate temperkaose: Kichard Strauß: Allegate den einem Dezemmunn den Kichard Strauß: Allegate den einem Dezemmunn den Kichard Strauß: Allegate den einem Dezemmunn den Kichard Strauß: Allegate den einem Beelt mit Spannung einvartet. Die Uraufführung des Werfes sindet in Berlin Ende Ostober statt, die Wiesbadener Erstaufführung am 7. Januar.

Aus dem Landkreis Wiesbaden. für Ordefter, Sinfonie Rr. 1. in C-Wolf, Duette mit Mobier-begleitung (Webger-Lattermann und Lattermann); Beter Cornelius: Ouwerture zu "Der Barbier von Bagdad"; Disarab:

Mittwoch, 15. September 1915.

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

= Biebrich, 14. Sept. Der Magistrat hat beschlossen, mit Indabern offener Ladengeschäfte und der Kriogswirtschaftschammission allwöchenklich Klein verlaufsdreite für die wichtigken Lebendmittel seitzusehen. Die Kreise für die erste Woche sind aus dem amtlichen Teil der beutigen Ausgabe erstallich — Im Interesse der Vieldbalter soll den einem Verlauf der Ausstendungen der Kontagen der Kontagen

Berlans der Kafamien in der Biebander Allee abgesehen werden. Das Ausselen der berdegesallenen Früchte ist daher gestattet, das Serumerschlagen soll aber streng bestraft werden. S. Erdenheim, 18. Sept. Den Landwirten Seinrich Werten, 2001s Vorn. Ernst Outst. Abolf Born und Herten, Lauis Born. Ernst Outst. Abolf Born und Herten, Lauis Born. Ernst Outst. Abolf Born und deinrich Wederschlösbanssen) wurden zur Gebung der Kierdezucht auf Grund der Foblenbeschäftigung im Junt Zuchterbezucht auf Grund der Foblenbeschäftigung im Junt Zuchterbezucht auf Grund der Foblenbeschaftschlieben in der Höhe den 200 M. zuerkannt. Sinen Follenbesch und werten der Kohlichter Grundsken und der Köbe den 200 M. zuerkannt. Sinen Follenbesch August Merten. — Durch Germittelaug des Königlichen Landwords Derten Kommerberen d. Deimburg des Königlichen Landwords Derten Kommerberen Dickonischen bei ware werden der Verleiche Grundschaften unserweiten. Ein weiteres Beit schen der Verleiche Franz Dr. Seebens in Wierstadt.

der Verleiche der Kritalinann Jefele. Erns Dr. Seebens in Wierstadt.

der Kritalinann Jefele Branz Dr. Seebens in der Verleichen Grundschaften der Verleichen aus der Verleichen der Kritalinann Jefele. Erns Der Verleichen aus der Verleichen der Gertandschaften und ließ sich vom Sarriftram töben. Die völlig verlöhliche Beiche wurde später aufgefunden.

Proving Beffen-Naffau.

Regierungsbezirh Wiesbaden.

Gin Liebesbrama,

= Linburg, 14. Gept. Gestern nachmittag machte ein Liebestrar in den Anlagen des Schafsberges seinem Leben durch Erschießen ein Ende. Gs handelt sich um einen 38-jährigen Romn namens Doeneise aus Köln und ein 26-jähriges Rädchen namens Ated aus Komborn bei Monto-

Dermischtes.

Dinbenburg als Dichter. Die Schüler einer Tertialfasse batten an Generalfoldmurschaft b. Dinbenburg eine begeisterte Duldigung gesandt und darauf eine gereinte Antwort erhalten: Fur freundlichen Gruß von der Tertiaden!
Cap' ich aus dem Felde Euch freundlichften Dank.
Teht aber denkt lieder nicht weiter an micht —
Dann wird's um Deutschland sicherlich Anni inico's uni Deuriciano incersal Ann beiten fieben, ini jedermanni Das Seine, odne biel su ichnaden, Badi Ibr Gure Bodabela an, Ich will die Russen paden. (Ostpreußtiche Seimat.)

Neues aus aller Welt.

Gin toblider Automobilunfall. Dangig, 14. Gept, Bet

Ein tödlicher Automobilunfall. Dangig, 14. Sept. Bei einem Aufommenschöf, der gestern unweit Zopvot zwischen dem Automobil des Oberpräsibeuten d. Jagoon und einem Motorradiaber statischen der lettere, der Augarettinspester Michaldi, getötet. Der Oberpräsident blied unberleigt. Volgenschieden Erstesten die hier die die der Aufordalie und die der Aufordalie der Erstesten Glashitte. Auf is in Böhnen 14. Sept. In einer die in Glashitte. Auf is in Böhnen 14. Sept. In einer die gene Glashitte der Cherreichischen Glashittengebellschift ereignete sich eine Erpsosion, durch weiche der Arbeiter getötet und fümf schwerdeicht wurden. Die Gewoolt der Erpsosion war so groß, daß das Dach des einen 20 Reier boden Gedändes mit einem Flächeminkalt den 1500 Cnadraimetern forigeschlendert wurde. Auch die Wauern des Samses singer teilweise ein.

Flacheninhalt von 1500 Onadraimetern fortgeschlendert wurde. Auch die Nauern des Haufe stürzten teilweise ein.

Der Besub in ernenter Tätigkeit. W. T.B. Nailand.

14. Sept. Der "Secolo" meldet: Der Besub entwicklite in den letten Lagen abermals ledkaste Tätigkeit. Dem Krater entsteigen dode weiße Randsvolfen. Die Ausbritche erfolgen unter Achenauskaars. Seit gestern abend 10 Uhr fann man am Danspifrasier Randsrauft dachten.

Bum Brande auf dem französischen Dampfer "St. Anna".

W. T.B. New Jorf. 14. Sept. (Richamtlich.) Der Kappilan des französischen übersechampfers "St. Anna" telegraphiert drahtloß, daß der Brand gelöscht fei. Der Dampfer seht seine Reise under Essorte fort.





Sie erweifen unferen tapferen Soldaten einen

F 151

wenn Sie Ihren Sendungen ins Weld 1 bis 2 Schachteln San's achte Godener Mineral=Baftillen beifügen.

Die Morgen-Musgabe umfaft 8 Seiten und bie Berlagsbeilage "Der Roman".

Danteidriffictier: M. Degerburg.

Serantwortlich für den volltischen Teil: Dr. phil. M. Geldt, für den Unterhaltungsteil: B. L. Mauendorf: für Nachrichen aus Wesdaden und den Rachdalderfeit: J. B. D. Diefendach, jur "Gerichtstall". D. Diefendach; jur "Gerichtstall". D. Diefendach; jur "Gerichtstall" D. Diefendach; "Briefinden" und den "Briefinden". G. 1866acher: für den Hontellatei B. Et: für den Angeigen und Retiamen: D. Dornauf: fünstlich in Westaden.
Druct und Bertag der L. Schollendergichen Des Auflähruchen.

Sprochstunde ber Schriftleitung: 19-148 1 186r.

Handelsteil.

Mittwoch, 15. September 1915.

Darlehnskasse und Kriegsanleihe.

W. T.-B. Barlin, 13. Sept. Die "Nordd, Allg. Zig." schreibt: brecheinend werden manche von der Zeichnung auf Kriegs-gleibe durch die Besorgnis abgehalten, daß sie nicht in der Lige wären, das etwa bei der Darlebnakasse aufgenommene ache Darlebnen sechtratitie zuntekenzeiten. Demographien sche Darlehen sechtzeitig zurückzuzahlen. Demgegenüber noze wiederholt dazauf hingewiesen werden, daß die Darlehnshinsichtlich der Verlängerung des gewährten tarlehens das weitherzigste Entgegenkommen betätigen Eine Kundigung zur ungelegenen Zeit steht nicht zu befarchten. Die Duriefunskassen werden auch nach dem Priedensschluß noch geruume Zeit fortbestehen, so daß nieand zu besorgen braucht, etwa bei dem Friedensschluß durch die Verpflichtung zur Rückzahlung des Darlehens in Schwierig-beien zu geraten, oder daß sich alsdann die Notwendigkeit er-gen könnte, die für die geschäftlichen Unternehmungen er-iederlichen Geidmittel zu hohen Bankzinsen und Provisionen bezahlen. Demgegenüber ist zu betonen, daß in Aussicht nommen ist, die Darlehnskassen gerade deshalb noch längere set nach dem Friedensschluß in Tätigkeit zu erhalten, um die fiberführung in die Friedensverhältnisse zu erleichtern. Mit-im liegt kein Anfaß vor, Zeichnungen auf die Kriegs-anleihe jetzt aus dem Grund zu unterfassen, um Gelö-zitel für die Zeit nach Beendigung des Krieges bereit zu laften.

Weitere grosse Zeichnungen.

— Offenbach a. M., 14. Sept. J. Mayru. Sohn, Leder-hbrik in Offenbach a. M., zeichneten zur dritten Kriegsanleihe 15 Millionen (vorber je 1 Million). h. Köln, 14. Sept. Die Agrippina, See-, Fluß- und Land-

tansport-Versicherungs-Gesellschaft in Köln, zeichnete 1 Mill. Mark. — Städtische Sparkasse Cleve 3 Millionen (vorher 1200 000 M. und 2 600 000 M.). — Kreissparkasse des Land-

kreises Halberstadt 5 Millionen. - Provinz Westfalen 50 Mill. Gasmetorenfabrik Deutz, Köln, 1 Million. Inchen, 14. Sept. Deutsche Lebensversicherungsm. München, 14. Sept. Deutsche bank Arminia, München, zeichnete 4 Millionen,

b. Karlsruhe, 14. Sept. Die Karlsruher Lebensversiche-rung vorm. Allg. Versorgungsanstalt zeichnete 10 Millionen. Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Preßhefefabrikation m. G. Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel, 1500 000 M.

Shrier, Karsrune-Grunwinsel, 1500 000 M.

S Berlin, 14. Sept. Deutsche Erdöl-A.-G., Berlin, zeichnete für sich 5 Millionen und für ihre Tochtergesellschaft, die Deutsche Mineralölindustrie in Wietze, 1 Million. — Die Viktoria, Versicherungs-A.-G., zeichnete 12 Mill. M. — Deutsches Zuckersyndikat, G. m. b. H., Berlin, 2 Millionen. — Fahrzeugführik Eisenach 1500 00 M.

Stockholm 14 Sept. Stockholms Duethade!" meldet

Stockholm, 14. Sept. "Stockholms Dagbladet" meldet, daß eine Bank in Stockholm allein 5 Millionen Mark Kriegsanleihe gezeichnet hat.

Englische Geschäftstüchtigkeit.

Der Zentralverband des Deutschen Bank- und Bankler-gewerbes versendet an seine Mitglieder folgendes Rund-schreiben: Sicherem Vernehmen nach wird seitens der en g lischen Bankwelt an de deutschen Besitzer ame fikanûscher Wertpapiere, welche dieselben in London im Depot liegen haben, die Aufforderung gerichtet, diese Effektenbestände im Amerika zu verkaufen, um dabei aus dem gegenwärtigen hohen Kursstand und dem abnormen Wertverhältnis zwischen englischer und amerikanischer Valuta Nutzen zu ziehen und einen vorhandenen Debetsaldo zwecks Zinsersparnis herabzumindern. In Wirklichkeit liegt diesen Bemühungen das leicht erkennbare Be-streben zugrunde, den in England ruhenden deutschen Besitz an amerikanischen Effekten mittels einer durch Hinweis auf die erwähnten Vorteile erlangten Zustimmung der deutschen Besitzer für die Hebung des Standes der englischen Valuta in Amerika nutzbar zu machen. Eine Unterstützung dieses Bestrebens durch deutsche Effekten-besitzer oder deren finanzielle Berater wurde mithin einer

Verschubleistung gegenüber einer mit dem Deutschen Reiche zm Kriege befindlichen Macht gleichkommen und eine Straf-verfolgung nach § 89 StGB. nach sich ziehen können. Bei dem vaterländischen Sinn unserer Mitglieder bedarf es gegenüber natürlich nicht dieses Hinweises, sondern lediglich emer Darlegung des vorstehenden Sachverhalts, um sie dazu zu verankssen, sich gegenüber derartigen, von en glischer Seite kommenden Anregungen absehnend zu verhalten und auf ihre Kundschaft in gleichem Sinne zu

Berliner Börse.

\$ Berlin, 14. Sept. (Eig. Drahibericht) Hinsichtlich der Geschäftsstille gleicht zurzeit ein Tag dem anderen. Wenn auch die Grundstimmung innerlich fest bleibt, so führte die Ungewißheit über den heutigen Ausgang der Kohlensyndikats-Erneuerungsverhandlungen doch zu mittigen Kursahechwichungen für einzelne Montanwerte, im Gefolge davon auch für einige andere Papiere. Am Rentenmarkt ist die Lago unverändert,

Industrie und Handel.

Aus dem deutschen Fahrrad- und Kraftfahrzeughandel. Der Bund Deutscher Fahrrad- und Kraftfahrzeughändler hielt am Sonntag in Berlin eine Versammkung ab, an der auch der Vertreter des Fabrikantenverbandes, der Vorsitzende des Grossisten-Verbandes deutscher Fahrradhändler und Vertreter der großen Gummifabriken tefinahmen. Es wurde ein Kommission von fünf Herren gewählt, die im Reichsamt des Innern persönlich wegen Gummibeschaffung vorsprechen sollen. Bezüglich der schon lange schwebenden Reifen-gamntiefrage wurde beschlossen, vorläufig nur zwei Klassen herzustellen: Reifen mit einjähriger Garantie und solche ohne jede Garantie.

* Zur Preiserhöhung im Beleuchtungsgewerbe. Die Deutsche Gassiühlicht-A.-G. Auer hat entsprechend dem Vorgehen der Hütten, wie man bort, mit Gultigkeit vom 15, d. M. ab den Teuerungsaufschlag für Glaswaren, wie Ziergläser, Glocken und Zylinder, auf 10 Proz. durchgängig erhöht.

Amiliche Anzeigen

Musführungsbefrimmungen

m ber Befanntmachung des Stellsertreters des Keichstanzlers vom B. August 1915 über ein Schlacht-urbot für trächtige Kühe u. Saven. (Reichs-Gesehlatt S. 515.)

Mis Behörden, die gemäß § 2 der anntmodung dei Borfiegen eines genden wirtichaftlichen Bedürf-Ausnahmen von dem Berbot Glachtung zulaffen können, und die gemäß § 3 vorgenommenen ödlachtungen anzuzeigen find, verben die für den Schlachtungsort ultändigen Orts-Bolizeibehörden be-

nitandigen Orts-Bolizeibehörden beimmt.
Ausnahmen gemäß § 2 der Beimmtmachung können auch von der
ir den Bodnsis des Eigensinners
is Tiebs auftandigen Ortspolizeirödede augelassen werden. In diesen
köllen sind für das Bieß Ursprungskugnise bezudringen und der der
schlachtung den amtlichen Fleischeihnnern vorzulegen, die sie dann zu
kunichten baden. Die Ursprungskunnise sind von den Ortsvorstebern
mit Gültigkeit den 14 Lagen auszuklen. Aus ihnen unuf Rame und
Bohnort des Besibers, Farde, Absichen, ungesähres Alter und etwage
kunzeichen Chrmarke, Harbe, Ausichen, ungesähres Alter und etwage
kunzeichen (Ohrmarke, Dornbrand
mb dergl.) des trächtigen Stück zu
treiben sein. Die Erlandnis der
Ortspolizeibehörde zur Schlachtung
is träcktigen Stück ist auf diese Urdrungszaugnisse zu sechlachtung
is träcktigen Stück ist auf diese Urdrungszaugnisse zu sechlachtung
is träcktigen Stücks ist auf diese Urdrungszaugnisse zu sechlachtung
is träcktigen Stücks ist auf diese Urdrungszaugnisse zu sechlachtung
is träcktigen Stücks ist auf diese Urdrungszaugnisse au sehlachtung
is träcktigen Stücks ist auf diese Urdrungszaugnisse zu sehlachtung
is träcktigen Stücks ist auf diese Urdrungszaugnisse des Eigenknung darf nur in Einzelfällen erbligen, in denen eine besondere virtihaftliche Awangslage des Eigenihmers vorliegt oder in denen ein
knungendes Fleischebeutenis auf
mere Beise nicht befriedigt werden
knun.

Berlin, den 3. September 1915.

Derfin, den 3. September 1915. Der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten. ges.: Freiherr von Schorlemer,

Befanntmadjung.

Die Sprechstunden in der städt. Mutterberatungsstelle, Friedrichstr. 15, inden die auf weiteres Dienstag, dennerstag und Samstog den nachmittags 5½ Uhr (statt feither 5 Uhr)

Biesbaben, ben 26. Juni 1915. Der Magiftrat, Armenverwaltung.

Ringiamlinge Anjeigen

Die bon ber Firma Eichelsheim bd borhandenen

Deforationeftoffe, Wenfter. u. Türbehange, Bezüge, Borden ufw., Mahag. Schreibtifch, Tee-Mich, Gichen Türbefleidung ollen gu Berfteigerungspreifen unellftens freihanbig verfauft meren. - Bertauf wahrend ber ubden Geichaftsfrunden,

Georg Glücklich, auftionator, 10 Friedrichir. 10

beltene Gelegenheit! Begante Gummimantel für Damen Derren, Jünglings. u. Knaben. lazige, mob. Ovien, Schulhofen, Sportanzuge taufen Sie billig Reugaffe 22, tein Laben.

Birnen

u Effen u. Kochen, Zentner 7 Mil., Leift vom Baum. Abzuholen Witt-ach. Räh. Raffauer Straße 4.



Deutschlands vielseitigste Künstlerin!



Burgruine Sonnenberg

Berniprecher 2181. Täglich frifch gekelterten füßen Apfelmost.

3nh.: Heinrich Rossel.



Umzüge nuter Garantie.

Lagernug ganger Wohnungs. Ginrichtungen u. einzetn. Stude.

An- u. Abfuhr von Baggons. Spebitionen jeber Art. Schweres Laftfuhrwerf.

Lieferung bon Sand, Sies u. Gartenhirs.

Wiesbaden G. m. b. H.,

unr Abolfftrage 1, an ber Rheinstraße.

Micht zu verwechseln mit anderen Firmen.

872 Telephon 872. Telegramm - Abreffe: "Prompt".

Gigene Lagerhaufer: Abolfftrage 1 und auf bem Gaterbahnhofe Bicobaden - Weft, (Weleifeanfchluß.)

F. Zaunus-Acpfel Ballgart, Gtr. 4, 2.

Ziehung 28. September bis 2. Oktober 1915 im Ziehungssaale der Königlichen Geperal - Lotterie - Direktion

Rote-Kreuz-Geld-Lotterie

bar ohne Abzug zahlbar Geld-Lose M 3.30 Porte and Liste 30 Pf.

Zu haben bei den Kösigi. Lotterie-Elmeshmere und in allen durch Piakate kenntlichen Verkanfasteilen Verbend Königi. Preussischer Lotterie-Einnehmer BERLIN C 2, Burgstrasse 27



Union-Briketts

in Masten und Säcken empfiehlt

Ludwig Jung,

Bismarckring 32. Fernsprecher 959.

Familien-Radrichten

Bur bie vielen Beweife berglicher Teilnahme bei bem Sinicheiben unferer fo innigftgeliebten Tochter,

Amalia,

für die jo überaus zahlreichen Krangipenben, fowie für bie fo troftreichen Borte bes herrn Pfarrers Bedmann u. Allen, welche ihr bas lepte Geleite gegeben haben, fagen wir unferen innigften Dant.

> Familie Franz Peter.

Bicebaben, 14. Sept. 1915.

Dorsicht!

Beruchfreie Schuhereme ift abfärbende Wallercreme! Verschmiert die Kleider! Raufen Gie F 151

nichtabfärbenden Ocl-Wadslederput

Sofortige Lieferung, auch Schuhfett und Seifenpulver. Beerführerplakate.

Fabrifant: Carl Gentner, Coppingen. Schutzmarke





Bahnhofstrasse 6 Königl. Hofspediteure Fernspr. 59 u. 6223 Pünktliche Abholung und Beförderung von Frachtgütern, Eilgütern und Gepäck.

Lagerung von Kisten, Koffern und Möbeln.

DAS IDEAL-GETRANK Milch-Kakao mit Zucker

Würfel 10 Pfennig Alleinige Fabrikanten: LEHMANN & BOHNE, Berlin W 35.



Am 11. September 1915 erlitt den Heldentod in Feindesland unser einzigstes Kind, unser heissgeliebter Sohn,

Paul Hugo Müller,

geboren in Hamburg,

Leutnant der Reserve im Füsilier-Regt. Nr. 35, M.-G.-K.

tief und innigst betrauert von seinen untröstlichen Eltern

Hugo Müller und Frau,

Emilie, geb. Wittig, aus Hamburg.

z. Zt. Wiesbaden, Hotel Metropole.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Bettiche Augeigen im "Arbeitsmartt" in einheitlicher Cahform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. die Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswärtige Angeigen 30 Big. die Beile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Raufmännifches Berfonal.

Rontoriftin, die versett
Schreibmaschine schreibt u. itenogr., sowie in allen Kontororbeiten beivandert ift, gesucht. Off. mit Geh-Ansprächen u. A. 388 Lagbl.-Berlag.
Aunsthandlung such gewondte, branchefundige Berläuferin. Offerten unter 3. 385 and den Lagbl.-Berlag.
Matte bronderkund. Bertäuterin

Illatte brauchetund. Bertäuferin für Lederwaren u. Bijoverie gefucht der sofort oder später. Ausf. Off. m. Geholtsausprücken unter D. 386 an den Tagbl.-Berlag erbeten.

Gewerbtiches Berjanal.

Selbitänbige Taillenarbeiterin fucht Mar Moller, Bobnhofftraße Buarbeiterin für Mode gefucht Rirchpoffe 20, 2. Einge. Lebemubchen für Damenfchneiberei

geincht Bellmunbitrage 3, 1 St. L Augendiche Aebeiterinnen (leichte Beschäftigung) w. gesucht bei Ch. Demmer, Spiegelgasse 1.

Einf. Meinmäbden für iof. gef. Webgandt, Webergasse 39. Dienstmäbden gesucht Reugasse 22, 2.

Suverlässiges Alleinmäbchen, welches sede Hausarbeit versieht und etwas focken fann, gesucht Lang-gasse 48, Eckladen.

Erftes Blatt.

Morgen-Ausgabe.

gene 43, Edladen.

Braves Alleinmädden,
nicht umter 17 Jahren, das ichon in
Stellung war, gefucht. Angebote u.
W. 387 an den Lagdl.-Berlag.
Alleinmädden,
das fochen fann, jür fleinen Haus-halt gegen guten Lohn gefuckt. Off.
u. W. 388 an den Lagdl.-Berlag.

Befferes Mäbchen für Kein. Haushaft gesucht Mainzer Straße 17. Dausmäbchen, bas bügeln u. nähen kunn, sucht Fran Dr. Beris, Harfitraße 58.

Gesucht tücht. Simmermädden, aute Seugn., auter Lohn. Vorstellen 12—1 u. 4—5 Vierstadter Strahe 5. Gesucht zum 1. Oftwer ein brades fleißiges Hausmädden Mainzer Strahe 3.

Braves Dienstmildigen bei d. Stell.
Fire finderl. Hausbalt sofort gesucht.
Ingenieur Breil, Billa Weiterwald,
Sonnenberg, Wiesbadener Str. 79.
Annges Mäbdien tagsüber gesucht
Blücheritraße 42. Estladen.
Saubere Aufwartung
für vor. 11. nachmittags gesucht Große
Burgitraße 7, 1 t.

Burgitraße 7, 1 r.

Saubere tücktige Buhfrau
für Samstagmittags eine Tovjahrt
au duhen gesucht Abelbeidiraße 61, 1.

Saubere Monatöfrau gefucht rentaler Str. 8, Sodip. Imis Brötchenfrau Josop gesuch Taumsstraße 17. Braves Laufmäbehen sofort gesucht. Biegand, Taumusstraße 18.

Stellen-Angebote

Männliche Berfonen. Raufmannifches Berfonal.

mit guter Schulbildung gesucht. Heinrich Wolff, Hofmufikalien-Hand-lung, Wilhelmstraße 16.

Gewerbliches Berfonal.

Damenfdneiber fofort gefucht. Biegand, Taunusftrage 18.

Friseurgehilfe, tüchtig, am liebit. militärfrei, bei hoh. Lohn f. douernd ges. Kirchgasse 19, Schübe.

Junger früftiger Bursche sofort gesucht Ablerstraße 20, 1 t. Orb. fleiß. Ausfäufer (Rabfahrer) gesucht. Dirich-Apothefe.

Junge, fröstig, nicht unter 15 Jahren alt, gefucht Kartoffelhdt. Schwalbacher Str. 91.

Stellen-Gefuche

Weibliche Berfonen. Raufmannifches Berfonal.

in leicht. Burges Mäbchen, Stenogr. it. Schreibmasch. bew., sucht Stell. Frankenitraße 23, 2 links.

Gewerbliches Berfonal.

Beißzeugstopferin sucht Beschäftig. in Sotel. Ravellenstraße 1, 2 St. Bügelmäbden sucht noch einige Tage Beschäftigung. Dopheimer Straße 75, Sth. 1.

für meine fücktige Stütze Stellung in feinem Sotel, wo sie sich in der feineren Küche vervollsommen fann. Offerten unter R. 387 an den Tagbl.-Berlog.

Bmei beffere Dabden, als Rodrin u. Sandmädichen, fucken per 1. Oft. Stell in f. Saufe. Käh. bet Kober, Mainzer Landstraße, Safengarten. Suche für meine Richte Aufnahme in gutem Daufe zur Erfernung des Haushalts, befonders Rochen, ohne gegenfeitige Bergütung. Angebote u. D. 388 an den Tagbl.-Berlag.

Junges Mabden fucht Stelle in flein. beff. Haushalt, finderfieb. Göbenftraße 21, optr. r.

Junges Mabden vom Laube fucht Stellung gum 15. Septems Rellerstraße 29, 1 firfs.

Junge unabhäng. Kriegersfrau h
Stelle in gutem D., übernimmt e Gertrauenspoiten ob. Krantenpfle Off. u. S. 388 an den TagdL-Ber 16jähriges Mädden, das bügein erlernt bot, jucht paffe Stellung. Währlichen funkt Stellung.

Tidrt. Möbchen sucht Stellung in bürgerlich, finderlosen Hausb Off, u. U. 387 an den Tagol. B Ord. Hrau sucht Vonatoft, ob. La zu pupen. Zaumusstr. 64, Kd. L Rriegersfrau, fleibig u. faub., Wongtaft, mur morg., 3-4 St Monaisst., nur morg., 3-4 St., od. 1. Oft. Göbenstraße 32, St. Junge faubere Frau fucht b. Mit Porfftrage 8, Sinterhaus 1 recht. Orb. unabh. Frau fucht Monats Bestenbitrage 21, 18dh. Dach link

Stellen-Bejuche

Mannliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Tückt. Konditor wünsche einige d pro Tag Beschäftigung. R. Westen itraße 37, hinterhaus 1 rechts. Durdaus zuperl, militärfr. Maniuct Stelle als Ausläufer. Kaffie od. fonftige Bertrauensfielle. Kant borhanden. Offerten unter U. iam den Tagbl. Berlag.

Stellen-Angebote

Beibliche Berfonen.

Montorinin,

mit Stenogr. u. Schreibm. u. allen fonft. Arbeiten vertr. gu moglichft fonft. Arbeiten vertr. 3u möglichst soiset. Eintritt, est, auch unt für Salbtagostell, gefucht. Ausführt. Ang. mit Angabe von Alter, Borbilb. u. Gebaltbanfpr. u. D. 73 Tagbl. Swait. Braves Lehrmädden

fofortiger Bergütung gesucht. ubbaus Jourban, Michelsberg.

Gewerbliches Berfonal.

Tuchtige Mafchinen-Raberinnen fofort für bauernb gefucht. Giben, Bieber, Friedrichftraffe 14.

Bu zwei größeren Kindern (6 3.) nachmittags ja gebild. Räbchen ob. Kriegersfran jorori gefucht. Kor-sustellen nur mittags 2 bis 4 Uhr. Luifenstraße 4, 2 links.

Perfehte Köchin,

die auch Sausarbeit übernimmt, u. tüchtiges Hausmädchen,

das fervieren, bügeln und nähen t., für den 1. Oktober in Einfamilien-Billa gesucht. Bewerberinnen mitsen sehr sauber it. ordentlich sein und über dene Seugnisse aus guten Bri-dationern berrügen. Zu melden vatbäufern verfügen. 8-5 nachmittags

Reuberg 20.

Röchin,

erf., für größere Benfion für 1. Oft. bei gutem Lohn gesucht. Offerten u. S. 388 an den Laght. Berlag.

Tügtiges sauberes Mädchen mit gut. Zeugn. für Kücke u. Sans-arbeit zum 1. Oft. gesucht Biebricher Straße 39. Part.

Restaurat.-Ködin

fosort oder später für größ. Lazarett bet hobem Lohn gesucht. Offerten u. I. D. E. 9084 an Rubsif Mosse, Frankfurt a. M. P 151

Fleißiges sauberes Mädchen für Dausarbeit gefucht. Carl Darth, Markhitraße 11. Besseres evangel.

Tagesmädchen

mit guten Zeugnissen aus herrschaft-lichen Häusern gefucht. Räheres im Zagol.-Berlag. Db

Stellen-Angebote

Mannfiche Berfonen.

Junger Mann

im Alter von 14—17 J. gefuct von hiefiger Beingroßbandtung für leichte Büro.Arbeit (Regiftratur, Kopieren usw.) und für einfache Stadt.Be-forgungen. Offerten an Blum u. dass, Wiesbaden.

Lehrling

für hiefige Weingroßbanblung ge-jucht. Offerten an Blum u. Daas, Biesbaben.

Gewerbliches Berienal.

Selbständige Elektromonteure

sofort für dauernd gefucht. B. Dinnenberg, Langgaffe 15. Zu melden Wagemannitrage 28/30,

Selbft. Schwachftr.-Monteure

sofort für dauernd gesucht. W. Hinnenberg, Langgasse 15. Zu melden Wagemannstraße 28/80,

Tücktige Damenschneider

3. Kerk, Langgasse 20.

Dauerstellung gefucht. Fachtenntntije erwunicht. Borftellen vormittags von 9—11 Bilhelmstraße 12, 8.

Mehrere durchaus zuverl., unbestrafte, militärfreie, verheiratete Beute gefucht Coulinftrafe 1.

Hausmeisterstelle auf 1. Oft. gegen freie 1-8im.-B. m. Zentralbeiz, an auft. Leute zu berg. Off. über Beruf u. Größe der Fam. unter D. 388 an den Tagbl.-Berlag.

Bauddiener. bafbigft gefudit. Gotel Rigga.

Imgerer kräft. Hansbursche gefucht. Gifenhandlung Sch. Abolf Bengandt, Bebergaffe 39.

Stadtkundigen Laufjungen ucht Buchandlung Schwaedt, Rheinitraße 43.

Stellen = Gefuche

Beibliche Berfonen. Raufmännifdes Berfonal.

Suche für meine 16jahr. Tochter, welche Sanbelofchule befucht, Salb-tagoftelle auf Bürv; in Stenographie und Mafchinenschreiben bewandert. Raberes im Tagbl.-Berlag.

Fräulein

fucht sur Erlermung bes Geschäfts-wesens Amfangsstellung, am liebiten Lebensmittel-Geschäft; selbiges stellt dies jedoch nicht zur Bedingung. Off. unter L. 73 an den Tagbl.-Berlag.

Gewerbliches Berfonal.

Opernfängerin,

durch Krieg engagementslos, jucht entsprechende Beidaltigung. Käheres im Lagol.-Berlog. He

Sademeifterin, Maffeurin jucht Bosten, geht auch in Brivat-frankenpflege. Briefe unter R. 388 an den Laghl-Betlag.

Alleinstehende, feingebildete Dame,

Ende 80, aus guter Kamilie, in Kranfenpflege u. Sanshalt erfahren, sucht Wirfungsfreis dei leidender Dame oder altem, pflegebedürftigem Serm. Kein Gehalt, jedoch Köchin, die Hausandeit übern., gewinsicht. Angedote unter E. 388 an den Tagel.-Berlag.

Dhne gegenseitige Bergstung sucht ättered Fraul. Stelle bei einz. Dame sber Geren als Saushalterin, übernimmt auch Bflege. Off. Maing, Bolsftraße 1, 3 St.

Saushälterin
aef. Alters, repräsentable Erichein., persett in si. Kuche, sowie im gangen Hauswesen, such Stelle nur in best. Sause. Br. Leugnisse u. Reserenzen zur Seite. Offerten unter K. 1887 an den Lagdi. Verlag.

Geb. junges Mädchen als Stübe, bei Kindern u. in allen Hansarbeiten, sowie Rähen eusahren, sucht Etelle in vornehm. ruh. Haus-halt. Angedote unter H. 388 an den Tagbl.-Berlag.

Einf. Frl., bas gut Sanbarb. u. fann u. feine Haubarb. ichent, Stelle in fl. Saush. Off. u. R. au D. Frenz, Mains.

Suche

für meine Widhrige Tochter a. Ar bilbung in ber Ruche Stelle in bo Daufe. Familienanichlus erwunft Offert, u. 28. 383 an b. Tagbl.-Be Einf. Fraul., in Riche u. Daushal erfahren, fucht Stellung ju Der ober alt. Ehepaar. Zeugniffe w handen. Gefl. Off. bitte an Fet B. Dubotter, Ruffelsheim a. Da

Billa Marta. Caatiges Servierfraulein

fucht Stelle. Offerten unter Be Aelt. Fel. wünfcht Aufwartestelle in beff. Saufe, gl. ob. fpater. Lan Bengn. aus gr. Serrichaftsh. Räber im Tagbl.-Berlag.

Stellen-Gesnche

Mannliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Lehrling.

Junge, 15 Jahre, sucht Lehrste in Wechamit aber Spenglerei. O unter M. 73 an den Lagbi-Berie

Portier — Hausmeister, im Daus. u. Bahnbienst burdans i wandert, mit guten Zeugnissen, su Stelle für Ostober, militärfrei. An E. B., Bad Rippoldsau, badisch Edsparzwald.

Langiahr, erfahrener umfichtig Ring-Borfahrer ober Bottier in Stellung in beff, Ring, Offerten A. 748 an ben Tagbl.-Berlag.

Mann f. Beichäft., Defen u. Deri Refiel audbuthen u. Rauern. Sebo ftrage 9, Oth. 2 St. r.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. Dettige Anzeigen im "Wohnungs-Anzeiger" 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

Bermielungen

2 Simmer.

Bleichftr. 25 2-8im.-28. fof. preisw.

Daffgarter Str. 8, Bbh. 1, fch. 8-8.-BB., Gas u. Eleftr., a. gl. o. 1. Oft. Riehffer. 10, Bbh. 1, 3 B., R., 500 BR.

4 Bimmer.

Bagemannstraße 28, 1. Stod, schöne 4-Limmer-Robmung mit Bad, Gas u. elestr. Licht sofort zu berm. Räh im "Tagblatt"-Hous, Lang-gase 21, Schalterhalle rechts.

5 Simmer.

Mainser Straße 28 5 Simmer, zwei Ranfarden, 2 Keller, Balk, Bad, Gas u. eleftr. L., Gartenbenut., zu berm. Räh. 1. Stock. B 8765

Muswärtige Wohnungen.

Bierstebter Söhe 8 schöne 8-Sim.-B. u. Küche in Frontipige auf 1. Oft. zu berm. Näheres baselbst ober Aarstraße 1, 1.

Arnbtstr. 8, B., eleg. m. W. u. Schlam. Bik., sep. E. u. Biks. m. eig. Ab. Bismardring 11, 3 L. sch. m. 8., mit u. ohne gutburgerl. Bension billig. Weichstr. 39, 1 L., m. 8. m. b. Scnf. Kl. Burgstr. 1, 3 r., gr. s. m. 8. s. b. Dobheimer Str. 31, B., mbl. 8. bill. Drubenftr. 5, 1 L., m. 8., Fft., 20 M. Emfer Str. 56, 1 rechts, möbl. 8im. Friedrichftr. 55, 1, frol. m. 8. u. Mf. Germannftr. 15, 2 r., m. 8., fep. E. Langgaffe 9, 3, fch. m. Sim. billig, Luifenstrasie 5, 2 r., schön mbl. Sim. Mauritinsftr. 9, 3 r., m. 8., 1 o. 2 B. Oranienftr. 54, S. 2 L., einf. mobl. 8.

Bagemannstraße 28, 2. Stod. schollerte Simmer, Mansarben n.
4-Simmer-Bohnung, Gas u. eleftr.
Licht sofort zu verm. Räberes im "Tagblatt"-Haus. Banggasse 21, Geben G. u. Blfz. m. eig. Ab. u. Schlz. m. Blf., sep. E. u. Blfz. m. eig. Ab. u. Schlz. Schwalberg 25, Bart., schwals Schwalberg 25, Bart., schwalberg 25, Bart Steingaffe 12, 1, ff. möbl. Bim. fof, Walramftr. 12 faub. beigb. m. Dis.

Leere Bimmer, Manfarben se.

Abelheibstr. 61, 1, schöne Mans. an nur amständ. ältere Berson zu bm. Milerstr. 53 sch. Sim., Bart., zu bm. Sch. W. I. a. m., i. N. Morisstr. 83, P

Reller, Remifen, Staffungen ac. Weinfeller, 35—40 Stüd haitend, eb. auch du and. Aw. du bm. Schlichter-ftraße 10. Näh. daf. 4. St. 2158

Witelgeluche

2 Zimmer und Kücke per 1. 1. 16 gejucht. Breis b. 280 I ebent. Berwaltung. Offert. m. Bu u. Z. 387 an den Tagbt.-Berlug. Runfthanblung

fucht Laden in beiter Lage per tob zu mieten. Offerten mit Preise u. B. 385 an den Tagdt.-Berlag. In nächfter Rabe Rheinftrabenfch gut beigbares mubl. Bimmer gefu Angeb. u. E. 387 an ben Tagbl. Be

Raum 3. Möbeleinstellen für län gesucht (4 Simmer). Preisorien u. E. 388 an den Laght.-Berlag.

Bermietungen

Bublierte Wohnungen.

Benfion Schupp,

28 Rheinstraße 28, uebern möblierie 3—4-Zimmer-Bohnung, im Barterre, gans ober gefeilt zu vermieten.

Möbl. Wohnung,

Bohn- u. Schlafzimmer, 2 Betten, Ridge, im Abschuft, berrfiche Lage, I. Stod, 4. Beris u. 45 Mr. Abrefic im Lagbi. Berlag.

Mabl, Bohnung, 2-4 3., mit Roch-gelegenb., auch eing, mobl. Bim., billig gu bermieten Rerotal 31.

Doblierte Bimmer, Manfarben zc.

Bismardring 22, 3 rechts, fcon mbl. Bohn- u. Schlafsimmer billig. Emjer Str. 20, 1. Et.,

fcone neu mobl. Sim. nebft Bohn-gimmer an Rur- ob. Dauermieter gu bermieten, event. mit Ruche. Clegant mobl. Zimmer, neu cinger., m. Frühft. u. el. Licht bon 1.50 an. Rub. zentrale Lage geoemib. d. Röd. Derramübligade L

Wöhl. Zimmer, groß, behagt. beff. Dame su bern. Br. 20 Mt. beff. Daine zu berm. Br. 20 Mt. mil Kochgeleg. Al. Burgitt. 1, 2 r.

Beifere Beamtenwitwe wünscht ein eleg. möbl. Bimmer an nur befferen herrn ober Dame zu vermieten Clarentaler Strafe 8, 2 St. 1.

Möbliertes Zimmer,

et. Rochgeleg, St. Sturnftrome 1, 2 r.

groß, schön, behagl einger, bauernb,

Stiftirafe 28, 1, schön möbl. Baif. Zimmer an Dame (Dauermiete) billig zu vermieten. Mietgefuche

Gut möblierte Bolmung, 3 Sim. Rüche, Bubchör, mögl. Räbe Abolfshöhe, Biebricher Strafe, von jungem Ehepaar gefucht. Angebote unter B. 388 an ben Tagbl. Berlag.

Allte Dame

fucht 1 ober 2 möhl. Fim., 1 Treppe both, mit viel Conne, nahe ber Lutherfirche, wo fein Bagenbert, ift. Rob. im Laght. Berlag.

2-3 möbl. Zimmer

(1 Schlafzim. mit 2 Betten), nt mit Kochgelegenheit u. Zentralhe fofort gefucht. Angebote unter L. I an den Tagbl.Berlag.

Dauermieter fucht Simmer m. v. Benf. in gut. Gegenb. Off. Breibang. Rorn, Bielanbftrage 7,

Fremdenheime

Silla Imperator, Leberberg 10, m Kurb., eleg. Zim. m. Krübit. 1.50-miz voll. best. Berpsleg. v. 4/202 Beste Emps., g. f. Danceg. Sch. &

lung guasa bl.-Be

to.

a. An in be tolinfd bl.-Be

Det

Fra Ma

ulein 28/3

teftelle

Räher

ehrite Berl

ifter,

bonta

en, fu ei. Eld babild

rfichti

280 S n. Br

er soft reisa rlag. enfdir

geful bl. Br r fiins loffcel log.

mer

), mi

r 2. 1

Dff.

tt erten

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. Ortiche Anzeigen im "Aleinen Anzeiger" in einheitlicher Sathform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Berköufe

Brivat . Berfaufe.

Bierftadt, hintergaffe 3. 38. gelehr, Granpapaget mit Rafig gu bert. Morisfirage 51, 3. Schone Ranarienvogel foottbillig i bert. Bellmunbitrage 13, Gtb. Faft neues Jadenfleib, Gr. 44, febr billig gu bert. Blatter Gtr. 36, Robern, wenig getrag. Jadentleib, Er. 42, 15 Mf., br. Lafithut 5 Wf. wier Belourhut 3, bl. Seidenhut 3 au derf. Hermannitrage 9, 1 rechts Schwarzes Taillenfleib (Gr. 46)

bill. zu vf. Weißenburgiraße 12, 1 r. Umzufeben nachmittags 2—4 Mbc. Weggugshalber verfchieb. Laufer, Berd, Tifch billig su berlaufen Gaalgaffe 84, Bart.

Baffertiffen billig gu vert. Dobbeimer Strafe 68, 2, Mitte. Schreibmafdine billig abgug.

Gelegenheitstauf von la echten Briefmarten b. Ebina u. Schanghai in der Ligarrenddl. Taunusitz. 47. un der Zigarembol. Saumusstr. 47.
Unter Breis wegen Umzugs zu verk:
Wod. versih. Zardiniere, italt 80 50,
Klubsessel sigen und jaat 240 140 M.,
elekt. I. Lüster italt 65 30 ME,
neue Ledersiühle 6 St. italt 24 15 M.,
rote Tischbese statt 25 12 M., Klüschdeck statt 24 12 Mt., solider Tisch
(175×180) mit 2 Schubbladen statt 24
12 Mt., Berdampsichale für Beizung,
photogr. Apparat. Borhänge u. Gal.
sowie anderes. Sändler ausgeschloss.
Klapitocstraße 21, 2 links.

1 Bett, Rußt.-Bafchsumsbe mit Marmorpl., 1 fpcm. Wand, fast neu, zu berk. Stiffstraße 25, 1. neu, zu verk. Stiftstraße 25, 1.
Begen Amzug Setten, Kleiderschr.,
Wegen Amzug Setten, Kleiderschr.,
Waschill, Sinkbadew., Gasdadecfen. Kaulkriumenstr. 12, Konditorei.

1 Dovpelkinderbeit (übereinander)
mit Matrahe 12 Mt., gr. Beitst. mit
Sprungr. verk. Dodh. Str. 25, 3 sts.
Hedrahe, Kliffen, Reguluter, Kom.,
Konnendreit m. Konnen, Kückendreit
u. Schrant. Ginmachtöpfe, Bettvorlagen, Fenstergalerien u. v. mehr bill.
zu verk. Gneisenaustraße 15, im
Autoraum, Montag, morg. 9—11 uhr.

Aus herrschaftl. Sause bill, zu verk.: eleg. Galou, mod. Islam. Gaslüster, Gaslüster, Gaslüster, Gaslüster, Epiegel, einf. dellit. Beit mit Garmair., 2 gebr. Iteil. Matr., f. neue Bortieren, Mullgard. Liu. Schrant, serner 2 eleg. Schneibersoft, (44—46), Abendsseider, Gamt. u. woll. Sportigaten, Herrent 2 eleg. Schneibersoft, (44—46), Abendsseider, Gamt. u. kragen (43), Anzuseden von 9 bis 5 libr. Adresse im Aagdl. Berlag.

Dingar, Chailelangue, Machrich.

Diwan, Chaifelongue, Bafchtisch, Itur. Reiberichrant, Rachtisch, alles aut erh. Friedrichtraße 57, Laben.

Wöbel jeder Art zu verfaufen Germannstraße 6, 1. Gut erh. Nöbel wegen Umsug zu verf. Saalgasse 32, Part. Faft neuer Rudenfdr, n. Schliefterb gu bert. Blucherftrage 22, 2 L.

Rinber-Sportwagen für 8 Mf. gu bert. Reitelbeditraße 18, 2 L.
Rinber-Playbwagen mit Verbeef gu verf. Roomftraße 21, Frontsp. ff Kinber-Sportwagen für 8 Mf. zu bert. Reitelbeditraße 18, 2 L.

Faft neues Damen-Sahrras billig

neues Lamen-gageras binig zu verk. Westenditraße 3, 2 r. Damen-Fahrrad u. g. K.Geige billig zu verk. Möderingitraße 6. Fahrrad, wenig gebr., billig zu verk. Moonstraße 10, Park. Gut erhalt. Haberrad mit Freifanf billig zu verk. Ablerstraße 18, B. 1. Trischer Tauerhrenner, reich bernick billig du vert. Ablerstreche 18, B. 1.
Arischer Dauerbrenner, reich vernich, bill. au vert. Wielandstraße 18, B. I.
Basherb für 15 Mt.,
alte Kadmarichine f. 5 Mt. au vert.
Abeinganer Straße 18, 3 links.
Gasbabessen
mit Zimmerheis.. Spittem Louben, wie neu, umzugst. billig zu vert.
Kaiser-Kriedrich-King 53, 3 links.
Bwei Zimmergasösen,
Marmor und Kackeln, sehr schone
Stücke, tadellos erholten, umzugst.
breiswert zu vert. Kaiser-Friedrich-King 58, 8 links.
20 Aguarien mit Bslanzen
u. Lierfischen spotibillig zu vertaufen
Kauenthaler Straße 20, 1.

Bill, zu berk. emaill. Babewanne mit fompl. Gasheigung. Zu beschen bis 4 Uhr nachm., Obere Grenzitt. 2,

Retter und Mühle gu berfaufen Blatter Strage 78.

Schwae Schautel, Littig, für Kinder u. Melt. billig su berk. Schwalbacher Straße 79, Bart.

Swei Obifrippen,
Daffend für Obifladen, zu verk. Räh.
Dausmeister, Kriedrickfirahe 40.
Champagner-Körbe billig zu verk.
Brunn, Adelheiditraße 45.
Genfutter. Der Grasbestand
von 2 Norg. Wiesen a. d. Schonen
Aussicht zu verk. Hergenhahnjiraße 7.
Taubendünger, igwie Mönden
in all. Farb. bill. Gerichtsstraße 5, 1.

Sanbler . Bertaufe.

Gleg. faft neue Damenfleiber, gr. Ausm., fiaun. bill. Reugaffe 19, 2 Bianins, verzügl. erh., gu 190 MR. gu bert. Schmit, Rheinftrage 52.

Gitarren, Manbelinen in großer Auswahl von Mt. 9.50 ab. Musit - Haus Franz Schellenberg, Kirchgane 33.

Diman 30, Chaifel, 18, Ranapee 10, Betten 25, 35 u. 55, Dedbetten 7—10, kiffen 2—3, Rleiber- u. Ruchenick. 15. Kommoden u. Wajdel., Racht u. Bajdtijde, Tijde, Spiegel usw. zu verfaufen Walramstraße 17.

Fahrrab, faft neu, billig. Maber, Bellribitraße 27.

1 Gerb, Röber, bert, bill. Bellribstraße 16.

Gin weiß emaill. Herb, bernickle, mit anschließ. Gasofen preisw. zu berk. Rau, Welfrihstr. 18. 1 Amerik. Ofen sehr billig. Rau, Wellrihstraße 16.

Email-Babewannen von 55 Dit. n. Rompel, Bismardring 6.

Ranfgefuche

Gut erhalt. Belgiade gu f. gefucht Schwalbacher Strafe 78, 1. Anguge u. Schube g. eig. Gebrauch ju faufen gef. Bolramitrage 17, 1 Briefmarten u. gange Sammlungen fauft ftets Seibel, Jahnitr. 34. 1 r. Gebr. Coupeefenfter gu taufen gef. Dif. u. B. 387 an ben Tagbl. Berl

Off. u. 29, 387 an den Tagbl. Berl. Dauerbrandofen, gut erkaiten, zu laufen gejucht. Off. u. J. 386 an den Tagbl. Berlag.

Amerik. Dauerbrandsfen, gut erh., zu kaufen gesucht. Offerten unter B. 384 an den Tagbl. Berlag. Babeofen und 2 Turen gefucht. Off. mit Breis nach Bartweg 4, B.

Gleftr. Steh-(Bürs)-Lampe, boch und niedrig beritellbar, su fauf. gefucht. Breisofferten unter U. 388 an den Tagbl.-Berlag.

Unterricht

D. A. Lehrerinnen Berein, Stellenbermittlung, Wieshaben, Frl. Th. Ilgen, Bismardr. 35, 1. Sprech-ftunden: Freitags, 12—1 Uhr.

Lehrer bereitet für Borfdule, VI bis UIII vor, ert. Rachhilfe, chun. Unterr. (orthopab., schweb. 12.). Anfr. u. T. 71 a. d. Tagbl.-Berlog.

Off. u. R. W. 116 haupivoitlagernd Dame ert. grünbl. franz. Unterricht u. Konveriat., auch Rachbilfestunden. Off. u. S. 387 an den Lagdl.-Berl.

Gründl, Einzelunterricht in Buchf., Schreibm., Stenogr. erteilt J. Efterer, Schwalbacker Str. 59, 8. M. Sabich, Bianiftin, ert. erftfl. Rlau.-Unt. Reifes. Rauenthal. Str. 19, 1 r.

Ber lehrt eine Dame Shachtviel? Offerten mit Breisangabe u. R. 386 an ben Tagbl.-Berlag.

Berloren . Gefunden

Krme Kriegersfrau verlor a. b. Bege Gneisenautrafte ihre Unterfüh. b. 30 Mt. Belohnung zuges, Abzug. Gneisenaustrafte 33, Sib., Börner. Berl. rothr. Bortem, elettr, Bahn od. Weg 3. Luftbad. Geg. Bel. abs. Kaifer-Friedrich-Ring 55. Bart. IIS.

Berloren ein Boset mit Wäsche an der King-firche. Der ehrl. Finder wird gebeten, dasselbe Jahnstr. 17, 2 r., abzugeben. Mildbuch verloren bon Abelheibftr. bis Sallgarter Str. Abgugeben bei Damm, Schiersteiner Strafe 20.

Schwarz-weiß-rote Rape entlaufen; falls wo zugelaufen, bitte mitzuteil. Eltviller Strage 6, Laben.

Geschäftl. Empsehlungen

Schreibmaschinen repariert Willer, Gellmundstr. 7. Tel. 4851, Erststaffige Schneiberin mit Ruarbeiterin, w. eleg. Damens sleiber an einem Tage tadellos ans fertigen, 5. noch Tage frei zu 4 Mt. zus. Off. u. D. 378 Tagol. Berlag. Schneiberin fertigt Damenkleiber, Jackensleider, Schneiberröde a. d. D. am. Göbenstraße 19, 3, Keitner. Berlette Schneiberin n. noch Kunden

an. Godenstraße 19, 3, Nettnet.
Berfette Schneiberin n. noch Kunden
m. Adresse im Tagbl. Berlag. Ab
Gewandte Hausschneiberin
für eieg. Kleider, Blusen, Jackettsch.,
auch Aenderungen, sucht Arbeit.
Kerntbeil, Goetheitraße 1.
Rüh. emdf. sich im Anf. d. Bösiche,
Knad. Ansb. Tag 80 Bf. Elis
diller Str. 7, Udd. L. Frl. Troit.

Tage fret aum Ausbeff, v. Wäfche u. Rieibern, a. neu. Fraul. Sinner, Albrechtstraße 7, 2. Karte genügt. Damenhute werben ichid u. binig umgearbeitet, alte Sachen bermenbet, Faulbrunnenfirage 8, Bart.

Brifeufe fucht noch einige Damen. Off. u. Z. 388 an ben Tagbi. Berlag. Garbinen Bafch. u. Spannerei Frantbrunnenitrage 12, 2 links.

Berichiedenes

Wer verleiht einzelne Banbe Meyers Lerifon, 6. Aufl.? Raberes im Laghl.Berlag. Königl. Theater, 2 Borberpläte im eriten Rang gesucht für Mittwoch ob. Samstag. Telephon 2288.

ob. Samstag. Telephon 2285.
Rönigl. Theater, Abonnement A,
2. Kang, 2. Keihe, Witte, gams oder
geteilt absug. Walfinüblitraße 6, L.
1 Abiel Theat. Ib. B, 3. R., Mitte,
abzugeben Wellrihitraße 23, Laden.
I Biertel o. 1 Abiel 3. Kang. I. R.,
abzug. Gneisenaultraße 27, 2 rechts.
Gut erhaltenes Bianins
su miesen oder gegen Katenzahlung
zu laufen gesucht. Off. mit Preise
angade unter 3. 73 an den Lagbl.
Berlag erbeten.
Kür größeren Knaben

Berkäufe

Brivat . Bertaufe.

Zigarren= Spezial-Geichäft

wegen Einbernfung sofort billig au berfaufen. Gute Lage, bill. Miete. Mäh. u. R. 73 an ben Tagbl. Berlag.

Schoued Fohlett
(Oldenburger), 4 Monate alt, zu berk.
W. Schaus, Sedanifraße 3, Kart.

Delgemälde, Berler Gebettepbid. elektr. Lüßer, massibe Balustraße mit Edulen (weiß nit Gold) wegen. mit Caulen (weiß mit Gold) wegen Umzug bill, abzug. Dogb. Str. 58, P.

Reftaurant=Raffe, eleftr. u. Sanbbetr., neueftes Mobell, 9 Stellner, Umftanbe halber fehr gunftig gu bertaufen. Offerten unt. R. 383 an ben Tanbl., Berlag.

Weg. Wohnungsaufg. zu verk. 1 Bohns. Ginricht., Bufeit, eleftr. Lifter, 2 vollft. Betten, Schrante, Tifche, Uhren, Lambrequins u. Gas-berb, febr billig Abelbeibftr. 18, B.

Einige Waichtische mit Spiegelauffat u. Marmorplatte u. Schneibertifch im Auftr. billig gu bert. Riegler, Martiftrafe 10.

Ladeneinrichtung,

wenig gebraucht, groß, amerik Fillofen, 1 Markife billig au berk. Off.
a. Il. 2285 an D. Frenz, Mainz, F2O.
Ein leichter Handkarren,
mehrere Wagen, eine Dezimal Wage,
einige Oelbehälter, für Kolonialw...
Geschäft geeignet, werben preiswert
abgegeben Webergaffe 34.

Dynamomajdine,

tabellos funttionierend, billig su perlaufen. Beder, Frankenstraße 5. mit Borgelege u. Bubeh. billig gu bertaufen. Beder, Frankenftraße 5.

Frisch geleerte

Weinfässer

4 Stüd, 3 Stüd Doppelstüd, u. alle
Sorten fleinere, bis zu 20 Liter Inhaft, werden abgegeben. Jakob Stuber, Reugasse 5.

Weinfaffet 3u verlaufen 303.

Ranfgefuche

Fran Klein,

Teleph. 3490, Coulinfte. 3, I. tein Laben, gabit ben höchften Breis für guterh. Derren- u. Damenlleib., Schube, Möbel.

Ant D. Sipper, Richtfit. 11, Telephon 4878, gabit am besten weg. groß. Bed. f. geir. Berren., Damen. u. Kinderfil. Sauhe, Beifde. Jahn. nebiffe, Gold, Sifter, Mobel, Tern.

Metalle, Gummi, Sade. Romme auch nach auswäris.

Frau Stummer, Neugasse 19, II gahlt allerhöchft. Breife f. getr. Derr..., Damen. und Rinberffeiber, Schube, Bafche, Belge, Golb. Gilb., Beillant., Bfanbicheine und Sahngebiffe.

Infant.-Neverrock u. Mantel,

mittlere Größe (Röwergröße 1,75 m), au faufen gefucht. Off, mit Breis unter O. 387 an den Tagbl.-Berfag.

Alle ausrangierte Sachen, fowie Damen- u. Herren-Garberden fauft Frau Sipper, Oranienftr. 23.

Altmessing u. Aupfer Bable bie bodften Breife. Munbt, Michelsberg 15, 3.

Lumpen, Bapier, Flafchen, Eifen tauft und gablt bie höchsten Breife Bb. Lehna, Steingaffe 16.

Emmobilien

3mmobilien - Bertaufe.

Bad Soden a. Tannus

II. śdöne Billa, 5 Sim., Babezim., cleffr. Licht, Gas, Speiscaufzug, duci Ball., seit 2 J. neu erbaut, etwas auterbald, nahe Bald, idull, pelegen, jedoch nur ca. 5 Brin. bis zu ben Trinsquellen u. Baris, ca. 2000 ym Chis. u. Rubgarten, etwas dihmer, Tauben, u. Dasenzucht ist vorb, (ber Breis wäre 17,500 Mt.) umzugsbald, bald zu bl. Off. B. 388 Tagbl.-Berl.

Immobilien - Raufgefuche,

Modernes Einfamilienhaus mit reichl. Subeh, u. Garten zu kauf. od. mieten gef. Angeb. mit genauer Breisangabe unter B. 387 an den Tagbl.-Berlog.

Bachigejuche

Hotel oder Pentionshaus

i. d. Umgeg. v. Frankf, zu pactten, ebent. zu kaufen gesucht, w. meine Frankf. Billa in Bahl. gen. wird. Off. unter A. 749 an den Tagbl. Berlag.

Unterricht

Gesang-Unterricht für Damen u. Herren.

José Cianda, Opern- u. Konzertsänger, Dambachtal 12, Gth. 1 St.

Im Alavierunterricht

und Klavierstimmen embfichlt sich bei mäß. Breisen August Klein, Klavier-lehrer u. Stimmer, Seerobenstr. 16, Gartenh. Bart. Telephon 3008.

Berloren · Gefunden

Die erkannte Berjon, die am Donnerstagmittag die fchwarze Geldhörfe, Juh. 6 Wet, aufhod, wird erfucht, dieselbe im Fundbürd abzu-geden, soust enfosat Anzeige. Berforen Korallenarmbanb

Sonntag, nachm., von Solshafer-bauschen bis Albrecht-Dürer-Anlage, Abzugeben gegen gute Belohnung Bergnügungspalaft.

Gejdjäjtl. Empjehlungen

Buchführung, Bilangen, Revifionen, Auseinanberfehungen unb alle Trenhanbiachen übernimmt bewährter Bucherrebifer. Aufr. u. D. 371 an ben Zagbl. Berl.

Bornchm Jaconsteldet wirfende Jaconsteldet n. Mäntel nach Maß liefert unter Garantie für tadellosen Sib und erlistassige Berarbeit. Rich. Preitrüd, Damenschneidermeister, früher Zu-schneider, Bleichstraße 21, 3. Repaarturen und Modernifieren preismert. T. Schneiberin e. fich (Rinbergarb.). Dobbeimer Strafe 41, 8bb. 4 Tr.

Mia Quidde, aratio

Taunusftraße 34, 1. Einge. Maffage — Aufpflege, argtl. gepruft. Gilly Bomersheim, Reroftraße 5, 1. Tel. 4332.

Massagen! aratio Gmilie Storgbad, Rapellenftr. 3, B. Massage — Nagelpstege

Ante Weip (arzil. Schulgasse gebr.) 7, L.
Massage. — Heighmunstit.
Frieda Michol, ärztlich geprüft.
Tannnöstraße 19, 2.

Maffage, argtlich gebruft, Marte Etr. 69, II, früher Friedrichftr. 9, II.

Schandl. v. Frauenleid. Staatl. gepr. Miti Smoli, Schwalbach. Str. 10, 1.

empfichit Maffagen. Paula Schneider, Frantfurt, Friebensftr. 4, 1. Wassage. — Nagelpflege,

Rate Badmann, arstlich geprilft, Abolfitrage 1, 1, an ber Rheinftr.

Massage. Missi Schebewn, arstlich geprüft. Golbgaffe 18, 1. Gt., Ede Langgaffe. Maffage. — Nagelpflege.

Gife Achiffes, ärztlich geprüft. Albrechtitt. 17, B. r., Lähe Bahnhof. Thure-Brandt-**Mallagen** drztl. gepr., Bahnhofftraße 12, L Genatsmallage—Nagelpflege

Ida Glauche, Schwalb. Sir. 71, I,

mie Bilege gefucht. Offerten unter R. R. baubthoftlagernd.

Berichiedenes

Gebild, junge Frau (Witwe), welche Koution fiellen tann, möchte Filiale

übernehmen. Off. G. 388 Logbl.-BL Miet=Pianos

in bill. Breisloge bei Heinrich Wulff, Wilhelmstraße 18. Telephon 8225,

1. Geige, Dame ober Derr, A. gegen-feitigen Bergnügen. Abreffe su er-fragen im Tagbi. Berfag. Gu

Heiratsanzeiger Leipzig, weit verbreitet, II. Jahrg. Proben, verschlossen gegen 30 Pf.

Perfonlicher Auftrag!

Bon Damen aus Finangkreisen, Eltern, Enverwandten u. Freunden bin ich beauftragt worden, volkomm, einwandfreie Beristen als Lebens-gesährien zu suchen. Fran Saac, Luisenstraße W. 1.

Deirat.

Ig. Mann, 30 J. alt, hier in Stell., fundt mit anst. Wähden ob. Witne mit einigem Barbermögen zw. Heirat befannt zu werden. Ehrensache. Knondun zwedlos. Eest. Offereten u. I. 387 an den Tagbi. Berlag.

Tunger Gere, Neithe 20, blond, mit fehr angen. Neuhern, edang, in erst, sich. Ledenskiell., nebit hodem Eint, elternlos, sucht, da es ihm an das, Damenbetanntschaft fehlt, auf dief, ja jeht ganz mod. Wege, durch heierstreue Ledensgefährlin mit Vermög, meldes Bedingung ist. Wasse oder Halbertlich, besommen den Borzug. Damen, w. sich nach einem gemitstriedlich, beim sehnen, w. gebet., ihre Udr. wohlt die Grilberung der Bern. u. Kam. Berhälm. mit Bessügung einer Thotographie u. g. 73 an d. Laght. Berlag abzug. Diskretion Ebecns. I

Junger Rheinländer

fucht Befanntschoft mit Dame, auch junger Wiiwe, sweds Ghe. Off. 11. I. 385 an den Tagbl.-Berlag.

ie Zweigstelle des Wiesbadener Tagblatts Bismardring 19 × Fernsprecher 4020

ninmt Anzeigen-Auffräge für beide Ausgaben des Wiesbadener Cagblatts zu gleichen Preisen, gleichen Badglaffagen und innerhalb der gleichen Aufgabezeiten wie im "Tagblatthaus", Langgaffe 21, entgegen.



Seidenhaus Wittgensteiner

Langgasse 3.



Paul Renn, Zahn-Praxis Friedrichstrasse 50, 1.

Zahnschmerzbeseitigung, Zahnziehen, Nervtöten, Plombieren, Zahnregulierungen, Künstl. Zahnersatz in div. Ausführungen

Sprechst .: 9-6 Uhr. - Telephon 3118. DENTIST DES WIESBADENER BEAMTEN-VEREINS.

Beute Mittwoch, ben 15. September, vormittage 9 Uhr beginnend, verfteigere ich gufolge Auftrags in meinem Berfteigerungs-

23 Schwalbacherstraße 23

folgende zum Rachlaffe des + Fraulein E. Sestak-Alt u. A. gehörige nachverzeichnete Mobiliargegenstände, als:

fdmars. Salonfdrant, fd. D. Schreibtifd und Stegtifd, swei Angb.-Betten, Ruft.-Spiegelichrant, Rugb.-Baichfommobe, Rommode, Rachttifche, 2 Bolftergarnituren, befteh. aus: je ein Cofa u. 2 Geffel, Ottomane, Giden-Bancel-Diman, Giden-Renfolfdrantden mit Spiegel, 12 Giden-Robrftuble, Rugb. Biebermeier.Schreibfefretar, 1- u. Ltur. Rleiber- u. Bafcheschränke, achted. Rugb.-Tisch, Goldspiegel, Ripptische, Büstenftanber, Baluftrabe, Rotenftanber, Stageren, Rleiberftanber, Schaufelfeffel, Baffonmobel, Benbule, Bilber, fehr gute Delgemalbe p. Lubwig Mit, barunter Raifer Bilhelm II., febr guter großer Salon-Smhrna-Teppich, Glas, Porzellan, Rippund Aufftellsachen, Gasherd, Petrol.-Ofen, Koffer, Schließeförbe, Fr.-Rleiber, Papagei mit Käfig, Anzahl Gold- und Schmudfachen, als: 2 golb. D.althren, filb. Derrenubr, 1 Baar Brillant-Ohrringe, 1 Brillant-Ring, biberfe golbene Ringe, Uhrfette, Armband, Brofchen, Obrringe, Rollier ufm., und noch vieles Anbere mehr

freiwillig meiftbietenb gegen Bargahlung.

Wilhelm Helfrich.

Auftionator und beeibigter Tagator.

Telephon 2941.

23 Chwalbacher Strafe 23.

Erhöhung des Einkommens

durch Versicherung Preußischen Renten-Versicherungs-Anstalt Sofort beginnende gleichbleibende Rente für Manner: beim Eintrittsalter (Jahre): 50 55 60 65 70

jahrlich % der Einlage : 7,248 8,244 9,512 11,496 14,198 18,120 Bei langerem Aufsehnb der Rentenzahlung wesentlich höhere Sätze. Für Frauen gelten besondere Tarife. Aktiva: Ende 1914: 125 Millionen Mark.

Prospekte und sonstige Auskunft durch: Chr. Limbarth in Wiesbaden, Kranzplatz 2.

Kaffee Nerotal

(früher Beausite).

Mittwochs und Sonntags nachmittags:

KONZERT.

W. Hartung.

Formal's Kaffee "U. 9"

Markistraße 26. Beben Abenb : Mulikalische Unterhaltung.

Meine Diamant

-Sohle

(Ledergi ges. gesch.) ist und bleibt der beste

Leder-Ersatz. Nicht halb so teuer als

bestes Kernleder. 968 Alleinverkauf:

Ph. Heh. Marx, Mauritius-F. Käsberger, Weber-

Birnen (Swergobft) gu verfaufen. ab. bei Robmann, Balbftrage 29, Biegelei M. Duller.

Mainzer Straße 116, gegenüber dem Schlachthof. Mittwoch, den 15. September 1915:

grosse brillante Vorstellungen 2

Nachmittags 4 Uhr: Familien- u. Schüler-Vorstellung.

halbe Preise.

Preise der Platze: Loge 3.50, Sperrsitz 2.50, I. Platz 1.60, II. Platz 1 Mk., Galerie 50 Pf. 998 Vorverkauf nur für die Abend-Vorstellungen: Zigarrengeschäft von G. Meyer, Langgasse 26, Telephon 451,

Achtung! Täglich Marstall-Besichtigung von 10 bis 5 Uhr.

Tafeläpfel v. Tannus find au haben Selenenftrage 26, 1.

Einmachbirnen 10 Bfb. 95 Bf. Schwalbadjer Str. 91.

Abends 81/4 Uhr:

Grosser

Tages:Deranstaltungen · Vergnügungen.

Theater · Konzerte

gönigliche Schauspiele

Mittwod, ben 15. Ceptember. 186. Borftellung.

Der Troubadour.

Große Oper in 4 Aften von Giuseppe Lierdi. Rach dem Italienischen des S. Cammarano von D. Proch. Der Graf v. Luna Sr. Breitenfelb a. G.

Leonore, Grafin von Manrico . Fernando, Begleiter bes Grafen Luna

Ineg, Bertraute ber Grafin Frl. Gartner Leonore Ruis, Anhänger d. Manrico Dr. Schuh Ein alter Zigeuner . herr Schmidt Ein Bote . . . herr Gerharts Gefährtinnen Beonovens, Rounen. Anbänger Manricos und des Graßen Buna. Bewaffnete. Zigeuner und

Die Sandinung ihreit tells in Biscaja, teils in Arrogonien. Im 3. Aft: Zigennertanz, ausgeführt den ben Solotänzerinnen Fri. Salz-

mann und Frl. Mondorf, ben Damen: Jüttner, Sophie Gläfer, Weiferth, Clara Schneider und Bigel. Rach dem 2. Afte (4. Vilde) findet eine Baufe den 15 Minuten flatt. Anfang 7 Uhr. Ende nach 93/4 Uhr.

Resident-Theater.

Mittwod, 15. Ceptember. Dubend- u. Fünfzigerfarten guttig gegen Nachzahlung.

Gefamt-Gaftipiel bes Albert Schumann-Operetten - Theaters Franffurt a. DL.

Die Förfterchriftl.

Operette in 3 Miten von Bernharb Buchbinber. Mufit von Georg Jarno. Berionen:

bon Reutern, Kammer-

herr Georg Ohlmener Baroneffe Agathe von Othegraven, Sofdame . . . Debwig Riffn Graf Sternfelb, Saupt-

mann Josef Robert Romteffe Josefine, feine . . . Fifi Bort Chriftine, feine Tochter . Anni Gutter Beter Balperi . . . Being Strehl Minta, Zigeunerin . Rate Ohlmener

Sofbamen, Sofherren, Garbiften, Genbarmen, Burger, Bauern beiberlei Beichlechte, Lataien, Bigeuner, Mufifanten ufw.

Der 1. Alt fpielt an ber ungarifden Grenze vor dem Forsthause. Der 2. Alt spielt am Hofe in Wien. Der 3. Alt spielt im Forsthause. Das ganze spielt im Jahre 1764. Rach bem 1. u. 2. Alte finben größere

Baufen ftatt. Enbe 91/2 Uhr. Unjang 7 Uhr. Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch den 15. September. Vormittags 11 Uhr: Konzert Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr. Abonnements-Konzerte.

Inalia-Theater

Kirchgasse 72. - Tel. 6137. Vom 15. bis 17. September:

ise im Felde

Komödie in 2 Akten. In der Hauptrolle :

Lise vom Zirkus Max Schumann.

Die Grenzwacht im Usten.

Kriegsdrama in 3 Akten.

Mensch bezahle Deine Schulden (Humoreske). Alpine Technik (Natur).

Neue Bilder vem Kriegsschauplatz.

Stiftstr. 18. * Telephon 1306. Erste u. älteste Bunte Bühne Wiesbadens.

Versäume keiner das großartige Riesen - Weltstadt-Programm anzusehen!

12 der ersten Attraktionen 12 Eintritt auf allen 50 Pf.

Raiser Josef II. . . Julius Dewald
Graf Kolonisth, Generalabjutant . . . Leo Sieghardt
Graf Gottfried von Leoben,
Oderhosmeister . . Emil Amann

The Constant of the Constan

Dschang Lian Scheng aus Peking. Die Direktion: Paul Beeker.

rgnügungs-Balafi

Dobheimer Str. 19.

Seute Abend: Abicieb bes gefamten Runftler-Perjonale und zum lehten Mal

> Madi als Salome шпр

Demokritos. ber geheimnisvolle Maler.

Ab morgen Donnerstag: Riefen-Glanz-Programm und Gaftipiel ber berühmten Universal-Rünftlerin Ratie

Dagu: !!! 10 Attrattionen 10 !!! Reine erhöhten Breife!

=Theater Taunusstrasse 1.

Spielplan vom 14. bis 17. September 1915. Fräulein

Hanni Weisse, die beliebte Berliner Film-

Schauspielerin in dem

sozialen Roman Arme Maria.

Bine Warenhausgeschichte in 4 Kapiteln, verfaßt von Walter Turs-zinsky und Robert Wiene.

Ferner | Hochinteressant | Die Marine als Wehrmacht.

Das Geheimnis der

U-Boote.

Die Reben Freunde und Unbegründete Eifersucht, zwei reizende Lustspiele, sowie die neuesten Aufnahmen

vom Kriegsschauplatz in Ost und West.

Wilhelmstrasse 8.

Heute bis Freitag einschl Neuer Spielplan. U. a.:

Erstaufführung des 3aktigen Schauspiels

(Nach dem Maskenball) Hervorragender Monopol-Film!

Auf vielfachen Wunsch: Die grosse Sünderin. Drama in 3 Akten.

Wehe, wenn sie

losgelassen!

Lustige Zirkus-Komödie, 2 Akte. Gewöhnliche Preise. Kunstler. Musikbegleitung.